

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 291.

Sonnabend, den 15. Dezember

1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint: Wochentags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den in den Ruhestand versetzten nachgenannten Beamten der Staatseisenbahnverwaltung, und zwar dem Bahnmeister I. Kl. Lange in Bodenbach das Verdienstkreuz, dem Stationsassistenten II. Kl. Mohl in Zwickau, dem Bodenmeister Schwarz in Plagwitz-Lindenau sowie dem Oberschaffner Schwarz in Hof das Abrechkreuz, den Nachtfeuermännern Dehne in Chemnitz und Sprengler in Plauen i. V., den Bahnwärtern Michaelis in Steina und Schwabe gen. Reibhardt in Schedewitz, dem Packer Jähne in Großschönau sowie den Weichenwärttern II. Kl. E. Richter in Dresden und Unger in Schönheider Hammer das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem vormaligen Abteilungsvorstande bei der Firma F. A. Brockhaus Thomas in Leipzig das Abrechkreuz zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß die nachgenannten die ihnen von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Sachsen verliehenen Ordensdekorationen annehmen und tragen, und zwar der Kammerdiener Volkprecht das goldene Verdienstkreuz des Großherzogl. Hausordens und der Kammersekretär Bureau-Assistent Hofheld das silberne Verdienstkreuz desselben Ordens.

Verordnung

an sämtliche Amtshauptmannschaften, Stadträte, Bürgermeister und Gemeindevorstände, die Wahlen zum Reichstag betr.

Nachdem durch Kaiserliche Verordnung vom 13. laufenden Monats der Reichstag aufgelöst und zur Vornahme von Neuwahlen

der 25. Januar 1907

festgesetzt worden ist, so werden die Gemeindeoberkeiten und zwar für die Städte, in welchen die Revidierte Städteordnung eingeführt ist, die Stadträte, für die übrigen Städte die Bürgermeister und für das platte Land die Amtshauptmannschaften hierdurch angewiesen, unter Beobachtung der Bestimmungen, welche in dem Wahlgesetze für den Reichstag vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt vom Jahre 1869 S. 145 fg.) und in dem zu Ausführung dieses Gesetzes erlassenen Reglement vom 28. Mai 1870

(Bundesgesetzbl. v. J. 1870 S. 275 fg. und Reichsgesetzblatt v. J. 1903 S. 202 fg.) enthalten sind, zugleich für die in ihren Bezirken gelegenen eckenten Grundstücke, die in den §§ 6 und 7 des angezogenen Reglements vorgeschriebene Abgrenzung der Wahlbezirke vorzunehmen.

Hierzu haben die Stadträte, Bürgermeister und Gemeindevorstände in Gemäßheit von § 8 des Wahlgesetzes und § 1 des Reglements die Wählerlisten aufzustellen. In Gemeinden, welche in mehrere Wahlbezirke einzuteilen sind — § 7 Abs. 3 des Reglements — sind die Wählerlisten für jeden Wahlbezirk gesondert aufzustellen.

Die Amtshauptmannschaften haben zu diesem Zwecke den Gemeindevorständen möglichst bald zu eröffnen, in welcher Weise die Wahlbezirke abgegrenzt worden sind.

Die Auslegung der Wählerlisten hat spätestens am 28. Dezember 1906

zu erfolgen und es ist deshalb von den Stadträten, Bürgermeistern und Gemeindevorständen vorher die in § 2 des Reglements vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen.

Die für die Wahlhandlung benötigten Protokoll- und Gegenlisten-Formulare sowie Wahlzettellistschläge werden für die städtischen Wahlbezirke den Stadträten und Bürgermeistern, für die Wahlbezirke des platten Landes den Amtshauptmannschaften zur Behändigung an die Wahlvorsteher zugehen.

Die Amtshauptmannschaften, Stadträte und Bürgermeister haben anher anzuzeigen, in welcher Anzahl sie der bezeichneten Formulare und Umschläge bedürfen.

Gegenwärtige Verordnung ist sofort in allen Amtsblättern zum Abdruck zu bringen.

Dresden, am 15. Dezember 1906.

Ministerium des Innern.

Nachdem am 29. November dieses Jahres

1. als außerordentliches ärztliches Mitglied des Königl. Landesmedizinalkollegiums

Herr Sanitätsrat Dr. Reynold in Grimmitzschau

und

2. als dessen Stellvertreter

Herr Sanitätsrat Dr. Schumann in Klingenthal

gewählt worden sind, wird folches nach § 11 Absatz 2 der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern, die Wahl von außerordentlichen ärztlichen Mitgliedern des Landesmedizinalkollegiums betreffend, vom 15. August 1904 hierdurch bekannt gemacht.

Zwickau, am 11. Dezember 1906. Nr. 609 v VII

Königliche Kreishauptmannschaft. 11076

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Zum Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus u. öffentl. Unterrichts. Zu besetzen: die 2. händige Lehrstelle in Rähnhaide. Kol.: die städt. Schulbehörde. 1200 M. Gehalt, 55 M. für Kurunterricht und 150 M. Wohnungsgeld. Besuche mit den erforderlichen Beilagen (Kursführungszeugnisse bis auf die neueste Zeit) sind bis 27. Dezember bei Bezirksstudieninspektor Schulrat Dr. Brütigam, Marienberg, einzureichen.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 15. Dezember. Se. Majestät der König folgte heute einer Jagdeinladung des Königl. Kammerherrn Grafen v. Rez und begab sich früh nach Zehista. Die Rückkehr Sr. Majestät nach hier erfolgt heute abend.

Bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde fand gestern ein größerer Nachmittagsstee statt, zu dem Einladungen an mehrere Damen der Hofgesellschaft ergangen waren. Zum gefrigen Abendtee bei Ihrer Königl. Hoheit waren Frau v. Holleben geb. v. Rez, Frau v. Trümpcher geb. v. Holleben und Stiftdame Fr. v. Holleben mit Einladungen beehrt worden.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Die Preussisch-Sächsische Staatseisenbahnverwaltung hat bekanntlich für die Beförderung von Fleisch von frischgeschlachtetem Vieh (Rindvieh, Schweinen, Schafen, Ziegen, Kälbern, Ferkeln, Lämmern und Zicklein) eine Frachtermäßigung insofern eintreten lassen, als bei Aufgabe derartiger Sendungen mit Eilfrachtbrief die Abfertigung auf ihren Eimen nach den Bestimmungen und Frachtsätzen des Spezialtarifs für bestimmte Güter erfolgt. Diesem Vorgehen hat sich jetzt auch die Sächsische Staatseisenbahnverwaltung angeschlossen, so daß vom 15. Dezember 1906 an bis einschließlich 31. Dezember 1909 der Artikel Fleisch von frischgeschlachtetem Vieh auch auf den sächsischen Staatseisenbahnstrecken unter den gleichen Voraussetzungen nach den Frachtsätzen des Spezialtarifs für bestimmte Güter abgefertigt wird. Wegen der Einführung besonderer Ausnahmefrachtsätze für Wagenladungen auf Entfernungen von 101 km an wird die sächsische Staatseisenbahnverwaltung noch besondere Bekanntmachung erlassen.

Im Februar d. J. beantragte der Maurerpolier Müller in Weißig beim hiesigen Stadtrat, ihm die Bauerlaubnis zur Errichtung eines Wohnhauses auf seinem an der Ecke der Kreuzstraße und des Waldseeplatzes gelegenen Grundstücks gegen Sicherstellung der Kosten für Herstellung des Platzes vor diesem Grundstück zu erteilen, oder ihm ausnahmsweise nach § 27 Abs. 4 der Straßenbauordnung die Bebauung vor Herstellung des Platzes zu gestatten. Der Stadtrat ersuchte ihn hierauf, daß die beantragte Bauerlaubnis verweigert werde, solange nicht der östliche Teil des Waldseeplatzes hergestellt sei. Der Antrag wurde aber zurzeit nicht geplant und die Bewilligung einer Ausnahme abgelehnt, da bei dem im Stadtgebiet vorhandenen Überfluß an Mietwohnungen aller Art und der ungünstigen Lage des städtischen Grundbesitzes die Ermöglichung der Bebauung von Grundstücken an unfertigen Verkehrsstraßen durch Gestattung von Ausnahmen nicht erforderlich schiene. Die Annahme, daß die Herstellung des unausgebauten Platzteils jetzt nicht mehr gefordert werden könne, weil bei dem jetzt Anbauenden ein gleiches Verlangen nicht gestellt worden sei, finde in den ordnungsgemäßen Bestimmungen keinen Anhalt. Die Kreishauptmannschaft pflichtete dieser Ansicht bei, indem sie den Rekurs des Bauwerkers. Das Oberverwaltungsgericht jedoch hat diese Auffassung nicht zu teilen vermocht, vielmehr in seinem Urteile ausgeführt: Der Stadtrat habe seinerzeit den ersten Anbauer von Er-

fällung der ihn nach § 30 Abs. 2 in Verbindung mit § 27 der Straßenbauordnung treffenden Verbindlichkeiten (Herstellung des gesamten Platzes) entbunden. Die Bewilligung einer solchen Ausnahme hänge zwar vom Ermessen der Behörde ab. Dieses Ermessen dürfe aber selbstverständlich nicht zum Nachteil und auf Kosten eines anderen ausgeübt werden. Dem ersten Anbauer sei sie in ihrer Entscheidung vollkommen frei; habe sie sich aber ihm gegenüber mit weniger Beugung, als sie zu verlangen berechtigt gewesen wäre, so sei sie auch dem später Anbauenden gegenüber gebunden; denn sie würde sonst den letzteren eine Leistung auferlegen, die nach den gesetzlichen Vorschriften nicht von ihnen, sondern vom ersten Anbauer zu tragen sei. Die angefochtene Entscheidung ist aufgehoben und die Sache zur anderweitigen Entscheidung, und zwar unter Zugrundelegung der seit dem 17. März d. J. in Kraft stehenden Ortsbauordnung für Dresden, an die Kreishauptmannschaft zurückverwiesen worden.

Deutsches Reich.

Der Kaiser und der Reichstagspräsident Graf Ballestrem.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Nach Mitteilung mehrerer Blätter soll in parlamentarischen Kreisen an der Richtigkeit der Meldung über ein von Sr. Majestät dem Kaiser dem Grafen Ballestrem zugegangenes Telegramm festgehalten werden. Dieser irrthümlichen Auffassung gegenüber erklären wir, daß die dem Grafen Ballestrem zugegangene Depesche weder von Sr. Majestät dem Kaiser herührte, noch ihrem Inhalte nach sich auf schwebende politische Angelegenheiten bezog.“

Zum Besuche des norwegischen Königspaars am Kaiserhofe.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ sagt in einem Aufsatze zur Bewillkommung des norwegischen Königspaars: Das hochentwickelte geistige Schaffen des nordischen Volkes hat in uns Deutschen ein lebendiges Verständnis für das Wesen und Wirken der sympathischen stammverwandten Nation geweckt und zu den politischen und wirtschaftlichen Beziehungen ein mannigfaches Band geistiger Art herüber und hinüber gefügt, das, gestützt auf das Bewußtsein, daß keinerlei politische Interessengegensätze vorhanden sind, den Wunsch rege erhält, daß auch das Verhältnis von Staat zu Staat wie bisher so auch in aller Zukunft von ungetrübter Freundschaft getragen werde. Mögen König Haakon und Königin Maud stets mit Bewunderung der Tage gedenken, die sie als Gäste unseres Herrscherpaars in Potsdam und Berlin verleben werden.

Zur Reichstagsauflösung.

Eine Berliner Zuschrift der offiziellen „Südd. Reichskorresp.“ erklärt: Als in der Presse angeht die Ablehnungstaktik des Zentrums die ersten Mahnrufe laut wurden, war an leitender Stelle die Gefahr schon erkannt und der Entschluß, darauf die einzig mögliche Antwort zu geben, schon gefaßt. Der Kanzler selbst ist es gewesen, der rechtzeitig die Krone auf die von der Reichstagsmehrheit zu erwartende Haltung aufmerksam gemacht und seinen Standpunkt sofort dahin präzisiert hat: „Entweder Annahme der Regierungsvorlage oder Auflösung des Hauses“. Von Vaktieren ist gar keine Rede gewesen.

Die Auflösung des Reichstags wird möglicherweise die Vorlegung eines Notgesetzes erforderlich machen. Die „Neue politische Korrespondenz“ schreibt hierzu: Mit dem Wiederzusammentritt des Reichstags wird etwa im ersten Drittel des Februar gerechnet werden können. Oben fällt in diesem Jahre auf den 31. März; danach würden etwa fünf bis sechs Wochen dem neuen Reichstag vor Beginn des neuen Rechnungsjahres zu Verhandlungen zur Verfügung stehen. Ob in dieser Zeit neben den dringenden Verhandlungen über die Nachtragsetats für Südwestafrika auch der Etat für das Rechnungsjahr 1907 erledigt werden kann, ist fraglich. Die Verbündeten Regierungen werden deshalb wahrscheinlich, wie es in früheren Jahren bereits zweimal geschehen ist, die Vorlegung eines Notgesetzes ins Auge fassen müssen.

* Die in Berlin am 14. Dezember ausgegebenen Nrn. 48 und 49 des Reichsgesetzblatts enthalten die Kaiserl. Verordnungen vom 13. bez. 14. Dezember 1906, betreffend die Auflösung des Reichstags und die Wahlen zum Reichstage.

Kolonialpolitisches.

(W. T. B.) Berlin, 14. Dezember. Ein Telegramm aus Windhuk meldet: An Krankheiten sind gestorben: Ritter Max Dittich, geb. am 29. 5. 84 zu Barent, früher im Infanterieregiment Nr. 59, am 9. Dezember in der Kranken-

sammelstelle Uhabis an Typhus. Reiter Karl Selig, geb. am 9. 11. 81 zu Thalheim, früher im Landwehrbezirk Annaberg, am 11. Dezember im Lazarett Reetmanshop an Milyabsch. Reiter Heinrich Wendhaus, geb. am 20. 5. 84 zu Ergleben, früher im Dragonerregiment Nr. 12, am 12. Dezember in Warmbodies an Nierenentzündung. Reiter Karl Brennecke, geb. am 24. 3. 84 zu Braunschweig, früher im Infanterieregiment Nr. 92, am 9. Dezember im Lazarett Reetmanshop an Bauchfellentzündung nach Typhus.

(B. T. B.) Berlin, 14. Dezember. Kaiserliche Marine. Der ausreisende Ablösungsstransport für S. M. S. „Planet“ ist mit dem Reichspostd. „Sandalon“ am 14. Dezember in Manila eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Friedrich Wilhelmshafen fortgesetzt. S. M. S. „Jaguar“ hat die Abreise von Nagasaki nach Kobe verschoben. S. M. S. „Vorwärts“ ist am 13. Dezember in Hankow eingetroffen und an demselben Tage von dort nach Hankau (am Yangtse) abgegangen. Poststation für S. M. S. „Fritzhof“ bis auf weiteres Danzig.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Von der österreichischen Wahlreform.

(B. T. B.)

Wien, 14. Dezember. Die Regierung hat heute im Herrenhause eine Vorlage eingebracht, welche die Zahl der lebenslänglichen Mitglieder dieses Hauses mit 180 begrenzt. Ein Communiqué hierzu besagt: Der Entwurf steht in engem innigen Zusammenhang mit der Neugestaltung des Abgeordnetenhauses. Das konstitutionelle Prinzip verlangt als unerlässliche Ergänzung ein starkes Oberhaus, das nur dem eigenen Gewissen und der Geschichte verantwortlich ist, und die konservativen Interessen zu wahren und die Bürgerrechte für eine allmähliche und friedliche Entwicklung zu bieten vermag. Der Entwurf enthält eine großherzige Selbstbeschränkung der Krone in einem Vorrechte, und diese Selbstbeschränkung reicht sich den zahlreichen Opfern an Rechten und Ansprüchen an, die alle Nationalitäten, Wählerschaften und Parteien des Abgeordnetenhauses um eines großen Zweckes willen gebracht haben. Sie erfolgt aber in der Erwartung des Gegenparts, daß nämlich die Erste Kammer, im eigenen Hause gesichert gegen die vom Abgeordnetenhause beschlossene Änderung seiner Grundlagen, eine weitere Einwendung nicht mehr erheben werde. Die Verknüpfung dieser eigenen Sicherung mit der inneren Reform des anderen Hauses würde das große Werk der Wahlreform gefährden, vielleicht sogar vereiteln; vereitelt aber darf die Reform nicht werden. Die Folgen einer solchen der ganzen Bevölkerung unerwarteten Wendung wären unabsehbar, die Verantwortung hierfür zu groß. Die Regierung erstrebt nichts anderes als den ebenmäßigen Ausbau unserer großen parlamentarischen Körperschaften.

(Von einem besonderen Korrespondenten.) Wien, 14. Dezember. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß infolge der heute im Herrenhause eingebrachten Regierungsvorlage der Wahlreformkonfession eine Beilegung finden dürfte. Man nimmt an, das Herrenhaus werde das Pluralwahlrecht verwerfen und die Regierungsvorlage über den numerus clausus annehmen, deren Durchsetzung im Abgeordnetenhause die Regierung, wie es heißt, auf sich nehmen will.

Das österreichisch-ungarische Budgetprovisorium.

(B. T. B.) Budapest, 14. Dezember. In der heutigen Plenarsitzung der ungarischen Delegation wurde das zweimonatliche Budgetprovisorium angenommen.

Zur Trennung von Staat und Kirche in Frankreich.

(B. T. B.)

Paris, 14. Dezember. In dem heute im Elysée abgehaltenen Ministerrat wurde mit der Ausarbeitung gesetzgeberischer Maßnahmen zur Durchführung des Trennungsgesetzes begonnen, die dem Parlament unterbreitet werden sollen. In den Vorlagen wird u. a. festgestellt, daß diejenigen Geistlichen, die auf Grund des Trennungsgesetzes von 1905 Anspruch auf zeitweilige Unterstützung haben, den Nachweis erbringen müssen, daß sie diesem Gesetze entsprechen. Zu diesem Zwecke soll ihnen eine Frist von einem Monat gestellt werden. Im übrigen gestattet die Regierungsvorlage den Gläubigen die Ausübung des Gottesdienstes auf Grund von Vereinigungen gemäß den zusammengelagerten Gesetzen von 1901 und 1881. Die Fristen für die Veräußerung der Kirchengüter sind aufgehoben worden. Die Bezüge von Pensionen gehen ihrer Rechte nur dann verlustig, wenn sie sich dem Aussetzen ihrer Eigenschaft als französische Staatsbürger verlustig zu geben; zur Bewilligung des Geldes wird aber die Anerkennung des Gesetzes von 1905 notwendig sein.

Paris, 14. Dezember. Die Kammerkommission für Verwaltung und Kultur hat heute den Antrag Paul Reuniers angenommen, wonach der Besitz der Erzdiözesane und Präbendarien sofort auf den Staat bez. die Departements- und Gemeinden übergehen soll. Ferner nahm die Kommission den Artikel 1 eines Antrags Alard an, wonach die Güter der Kirchenfabriken den Wohlthätigkeitsanstalten zufallen sollen. Die Kommission stellte die Fragen betreffend das Eigentum an den Kirchen zurück, bis die Regierung sich dazu geäußert hat. Reunier reichte heute nachmittags seinen Bericht über die am Vormittag gefassten Beschlüsse der Kommission ein.

Paris, 14. Dezember. Die Majorität der radikalen Gruppe hält es für unmöglich, gewisse Geistliche, die sich durch ihr Verhalten als Beamte des Auslandes hinstellen, des französischen Bürgerrechts für verlustig zu erklären, denn ein solcher Präzedenzfall würde eine später vielleicht eintretende Reaktion zu allen Zwangsmitteln berechtigen.

Paris, 14. Dezember. Der Erzbischof von Paris hat bis jetzt keine Mitteilung erhalten wegen Räumung des erzbischöflichen Palais. Kardinal Richard ist durch Krankheit an das Bett gefesselt.

Das italienische Budget.

(B. T. B.) Rom, 14. Dezember. Die Deputiertenkammer hat heute nach längerer Debatte das Kriegsbudget angenommen. Am Schlusse der Sitzung erklärte Ministerpräsident Giolitti, der Minister des Aeußern, Tittoni, sei unwohl, daher werde er, Giolitti, den Minister des Aeußern bei Beratung des Budgets des Auswärtigen vertreten.

Vorbereitungen für das nächste Haager Schiedsgericht.

(B. T. B.) Wien, 14. Dezember. Der Präsident des Verwaltungsgerichtshofs Graf Friedrich Schönhorn und der ungarische Kultusminister Graf Apponyi sowie das Herrenhausmitglied Lammasch sind zu Mitgliedern des Haager Schiedsgerichts ernannt worden.

Das Befinden des Königs Oskar von Schweden.

(B. T. B.) Stockholm, 14. Dezember. König Oskar verbrachte einen ruhigen Tag; er hatte vier Stunden Schlaf. Die Wirksamkeit des Herzens ist regelmäßiger. Heute abend war die Temperatur 38,3. Es ist andauernd etwas Schleim in der Luftröhre. Der Appetit ist recht gut.

Die Kongoangelegenheit.

(B. T. B.) Brüssel, 14. Dezember. Die Kammer nahm eine Tagesordnung an, die von der Erklärung der Regierung, die Ausarbeitung der Kongovorlage mit allen Kräften zu fördern, Kenntnis nimmt und den Wunsch ausdrückt, daß die Kammer in kürzester Frist mit der Frage der Besitzergreifung des KongoStaats befaßt werde.

Von den russischen Revolutionären.

(Melungen der St. Petersburger Telegraphenagentur.) (Berl. Lokalanz.) St. Petersburg, 14. Dezember. Die russische Regierung verweigert allen Ausländern, die durch die revolutionären Unruhen materiellen Verlust erlitten, Schadenersatz.

Sibirsk, 14. Dezember. Es verlautet, daß das im Kreise Arbatow dem Präsidenten der Semstwoverwaltung Beljawow gehörige Gut Parabjens der Schauplatz erster Unruhen gewesen ist. Das Bureau des Gutes und die Wohnung des Verwalters wurden niedergebrannt, Getreide geraubt und Vieh weggetrieben. Zwei Bedienstete wurden getötet. Nach Parabjens begab sich ein aus Sibirsk vom Gouverneur bevollmächtigter Beamter, ebenso ging eine Kompanie Soldaten dahin ab.

Montenegro.

(B. T. B.) Cetinje, 14. Dezember. In der Skupstina haben 40 Abgeordnete den Antrag eingebracht, daß Danilowgrad an Stelle von Cetinje zur Hauptstadt von Montenegro erklärt werden soll, da Cetinje nicht die notwendigen Vorbedingungen, um Hauptstadt zu bleiben, namentlich nicht genügenden Flächenraum zur weiteren Entwicklung besitze und an Wassermangel leide.

Zur Lage in Marokko.

Die „Times“ melden aus Tanger: Die Vertreter des Sultans verhandeln hier mit Raifuli. Ein Abkommen wird auf der Grundlage getroffen werden, daß die Bezirke in der Nähe von Tanger dem Gouverneur der Stadt unterstellt werden, während Raifuli die Verwaltung der entfernteren Bezirke fortführt. Die scharifischen Truppen erreichten das 60 Meilen entfernte Alcazar.

Die Revolution in Ecuador.

(B. T. B.) Guayaquil (Ecuador), 14. Dezember. General Paaz, der die Revolutionäre am Azuayflusse besiegte, hielt heute seinen Einzug in Guena an der Spitze der Regierungstruppen, wobei der Führer des Aufstands, Oberst Bega, und die übrigen Gefangenen aus jener Schlacht, im Zuge mitgeführt wurden. Ein Volkshaufen versuchte die Gefangenen zu befreien, worauf die Soldaten Feuer gaben und die Menge auseinandertrieb. Oberst Bega wurde tot auf dem Platze vorgefunden. Es heißt, er habe sich mit dem Revolver, den er bei sich trug, erschossen. Seine Parteilager behaupten, er sei ermordet worden.

Das Befinden des Schahs von Persien.

(B. T. B.) Teheran, 14. Dezember. Das Befinden des Schahs war heute ein wenig besser. Der Thronfolger hat heute auf der Reise hierher Radwin passiert.

Mannigfaltiges.

Dresden, 15. Dezember.

* Se. Majestät der König besuchte gestern das Geschäft des Hoflieferanten Heinrich Heß, Seestraße 21, und die Königl. Hofbuchhandlung S. Wurach—Warnaß u. Lehmann.

* Ihre Majestät die Königin-Witwe besuchte gestern das Magazin für Amateurphotographie von Carl Plaul, Königl. und Prinzl. Hoflieferant, Ballstr. 25.

Ihre Majestät die Königin-Witwe sowie Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg besuchten wiederholt den Kunstsalon Emil Richter, Prager Straße und besichtigten auch eingehend die oberen ausgedehnten Geschäfts- und Ausstellungsräume.

* Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian besuchten heute die Weihnachtsausstellung von v. Jahn u. Jaensch, Waisenhausstraße 10.

* Die Wiedereröffnung der höheren Laufbahn der Reichspost- und Telegraphenverwaltung ist in der ersten Hälfte des kommenden Jahres 1907 zu erwarten. Anwärter der höheren Laufbahn sind von der Postverwaltung seit dem vorigen Jahrzehnt nicht mehr angenommen worden. Die näheren Bestimmungen für die künftige Laufbahn der höheren Postbeamten sind in Vorbereitung. So lange diese nicht erlassen sind, muß die Laufbahn als vollständig geschlossen betrachtet werden. Irigendwelche Zusagen auf die Anrechnung einer etwa schon zu beginnenden Studienzeit können nicht gemacht werden.

* Mit Allerhöchster Genehmigung hat der Rat beschlossen, den zwischen der Vorsbergstraße und der Stübellee gelegenen Teil der Litzmannstraße in Vorstadt Striesen Müller Bersef-Straße (zu Ehren der Frau Marie Bersef geb. Müller, geb. am 9. Juni 1815 in Dresden, † am 6. Januar 1898 zu Bern, Stifterin der Müller Bersef-Stiftung, aus deren Mitteln die Eugeniengraben-Anstalt als Erziehungsanstalt für arme Mädchen der Stadt Dresden begründet worden ist und unterhalten wird), die im Bebauungsplane für Altstadt Süd mit R bezeichnete, vom Münchner Platz entlang des Königl. Landgerichtsgebäudes bis zur Flurgrenze mit Vorstadt Plauen führende Straße A bekenstraße (nach Christian v. Abelen, Königl. Sächsischen Staats- und Justizminister, geb. am 21. November 1826, † am 18. Oktober 1890) und die in Vorstadt Striesen gelegene, im Bebauungsplane mit 2b bezeichnete, von der Comeniusstraße nach dem Halberseeplatz führende Straße Henzestraße (nach dem Bildhauer Robert Henze, Schöpfer des Siegesdenkmals auf dem Altmarkte, † am 3. April 1906) zu benennen.

* Dem Dresdner Schillerdenkmal-Ausschuß, dem seit Anfang dieses Jahres bereits die Herren Staatsminister Dr. Graf v. Hohenthal und Bergen und v. Schlieben angehören, sind jetzt auch die Herren Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Deutler und Bürgermeister Leopold beigetreten.

* Die hervorragendste gesellschaftliche Veranstaltung dieses Winters wird ein großer Subskriptionsball sein, der am 18. Januar im Centraltheater stattfinden soll. Seit Jahren haben die Subskriptionsbälle, die früher im Hoftheater stattfanden, in dem winterlichen Gesellschaftsbilde Dresdens gefehlt. So war zum Nachteil der Stadt eine deutlich wahrzunehmende Lücke geblieben. In einer Residenz, die zudem so viel Fremde von Distinktion beherbergt wie Dresden, finden sich schließlich nur wenig gesellschaftliche Gelegenheiten, woran sich auch die Hofreise beteiligen. Es hat sich nun ein Komitee zusammengefunden, dem die Spitzen der Dresdner Gesellschaft, die Herren Minister, die Vorstände der Behörden sowie die am Dresdner Hofe beglaubigten Gesandten beigetreten sind; und da der finanzielle Erfolg des Subskriptionsballs einem Wohlthätigkeitszweck, nämlich der Kaffe des Albert-Bereins gewidmet ist, so hat Ihre Majestät die Königin-Witwe das Protektorat über die Veranstaltung übernommen. Se. Majestät der König hat bereits zugestimmt, das Fest persönlich zu besuchen. Auch Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg werden dem Subskriptionsballe beimohnen. Das Ballfest wird voraussichtlich eine sehr große Beteiligung finden und ein Zeugnis ablegen von der Bedeutung des gesellschaftlichen Lebens der sächsischen Residenz. Die sämtlichen Räume des Centraltheaters, deren vornehme und glanzvolle Ausstattung zu diesem Zwecke wie geschaffen ist, werden für das Fest noch mit besonderer Eleganz ausgestattet werden und den denkbar würdigsten Hintergrund abgeben für eine Veranstaltung, die zugleich einem großen wohltätigen Zwecke dient und für das Dresdner Leben und direkt und indirekt für die Dresdner Geschäftswelt von besonderer Bedeutung sein wird.

* Einen großen Anziehungspunkt des am 1. Februar im städtischen Ausstellungspalaste stattfindenden großen Presseballs Bild-West wird, wie bereits kurz erwähnt wurde, eine Meißner Porzellanlotterie bilden, für die in der Königl. Meißner Porzellanmanufaktur bereits jetzt Hunderte von Gegenständen angefertigt werden. Es wird hierdurch den Besuchern des Balles Gelegenheit geboten sein, für einen billigen Preis eine wertvolle Meißner Gruppe, reizende Figuren, Tassen, Vombononieren, Vasen u. zu erwerben. Den Hauptgewinn der Lotterie wird ein vollständiges echt Meißner Kaffeeservice für zwölf Personen in entzückendem Streublumenmuster mit Goldrand bilden. Das Service setzt sich zusammen aus Kaffee- und Milchkanne, Zuckerdose, Kuchenplatte und zwölf großen Tassen. Der zweite Gewinn besteht aus einer prachtvollen Gruppe betitelt „Seltener Fang“. Jedenfalls dürfte diese Lotterie, deren Leitung Hr. Kaufmann Georg Stredel, Dresden-R., Baugner Straße, übernommen hat, schon allein eine ganz bedeutende Anziehungskraft ausüben.

* Binnen wenigen Tagen wird die Dresdner Kunstgenossenschaft mit dem von Hans Friisch entworfenen lebensvollen Palast für das am 11. Februar im Ausstellungspalast stattfindende Schwarz-Weiß-Fest an die Öffentlichkeit treten. Weiter liegen reizende Entwürfe von Felix Ehner für Pfefferluchsen, von Paul Herrmann für Porzellanfiguren und ähnliche Überraschungen, alles in schwarz-weiß, vor. In der Sammelhalle für die von den Künstlern zur Tombola ausgewählten Schwarz-Weiß-Kunstwerke, Maler Croeber, sind zahlreiche wertvolle Gaben von namhaften Künstlern angemeldet worden und auch schon eingegangen.

* Die Beamten des Dresdner Bankvereins und zwar sowohl diejenigen der Zentrale wie diejenigen der sämtlichen Zweiganstalten, haben heute, wie wir hören, auf Anordnung der Direktion in Rücksicht auf die allgemeine Teuerung eine Sondervergütung ausgezahlt erhalten und zwar die verheirateten in Höhe eines vollen, die unverheirateten in Höhe eines halben Monatsgehalts. Die sonst bei dem Institut üblichen Gratifikationen und Gehaltszuschüssen bleiben durch diese besondere Teuerungszulage unberührt.

ADOLF NÄTER

Prager Straße 26.

Weitestgehende Auswahl in
Gebrauchs- und
Luxus-Lederwaren

Billigste Preise

Fabrik
feiner Lederwaren
Reise-Artikel.

Eine Reichsgründungsfeier wird am 18. Januar nächsten Jahres, wie alljährlich, von den großen nationalen Vereinen Dresdens veranstaltet.

Morgen, Sonntag, finden wiederum zwei Vorstellungen im Viktoria-Salon statt, und zwar nachmittags 4 Uhr zu ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr zu gewöhnlichen Preisen.

Im Zentraltheater finden morgen, Sonntag, zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 1/2 4 Uhr wird bei ermäßigten Preisen „Der Stern von Bethlehem“...

Die gegenwärtig zu Schaufensterdekorationen vielfach benutzte leicht brennbare Stoffe, wie nicht imprägnierte Watte, gefärbte Holzwole, Fimmet, Reisig etc. bilden eine nicht zu unterschätzende Feuergefahr...

Anhaltende Kälte bringt Störungen in der Gasbeleuchtung, namentlich bei solchen Anlagen mit sich, wo die Zuleitung frei zutage liegt...

Aber den Mangel an bestimmt festgelegten Trockenfristen für Neubauten äußert sich der Bezirksarzt zu Horna, daß ohne solche Fristen und nach der jetzigen Art, die Bezugsbarkeit ohne bezirksärztliche Mithilfe zu bestimmen...

Das Panorama international, Marienstraße 15, 1 (schrägüber den „Drei Raben“) bringt hochinteressante neue Aufnahmen von Madrid nebst Stierkampf, um Karnevalsszenen zur Ausstellung.

Der bei weiterer Temperaturabnahme heute eingetretene Schneefall hat auch in der Stadt fast allgemein ein winterliches Bild geschaffen, wie es für die jetzige Weihnachtszeit paßt und gern gesehen wird.

Aus Handels- und Gewerbetreisen.

Die altrenommierte Weingroßhandlung von D. Schönrock Nachfolger, Dresden, Bismarckstr. 14 (frühere Werderstr. 37), versendet jetzt ihre neu erschienene Preisliste...

Der örtliche Wareneinkaufverein hat auch diesmal zum Weihnachtsfeste in ausgiebiger Weise getrieben. Zum Ansehen schon präsentieren sich die geschmackvollen Schaufensterdekorationen...

In der heutigen Generalversammlung der National-Attienbrauerei, Braunschweig (vormals H. Jürgens in Braunschweig) wurde die Dividende für das vergangene Geschäftsjahr auf 4 1/2 % festgelegt.

Volkswirtschaftliches.

In der heutigen Generalversammlung der National-Attienbrauerei, Braunschweig (vormals H. Jürgens in Braunschweig) wurde die Dividende für das vergangene Geschäftsjahr auf 4 1/2 % festgelegt.

Kommerzienrat Konrad Palmis ausgeschieden, der wiedergewählt wurde. An Stelle des aus Gesundheitsrücksichten ausscheidenden Hrn. Stadtrat Kambohr wurde Hr. Erich Jürgens, in Firma Weidner Jürgens, neugewählt.

Berliner Börsenbericht vom 15. Dezember. Die Börse eröffnete in fester Haltung, namentlich in Konianaktien, auf die in der gestrigen Beiratsitzung des Reichsausschusses abgegebene Erklärung, daß für das erste Vierteljahr 1907 die vollen Beteiligungsgewinne in Kohlen, Koks und Breiweiß in Anspruch genommen werden sollen.

Preiswerte Weihnachts-Wäsche für Damen, Herren, Kinder u. Angestellte in bekannt gediegenen Qualitäten unter besonders vorteilhafter Gelegenheitkäufe empfiehlt R. Hecht, Leipzig, Berlin- und Anhalter-Geschäft, 6 Wallstraße 6, Portikus-Seite.

Magazin feiner Lederwaren Dresden Kunstgewerbe Halle Bernhard Schäfer Künstlerisch ausgeführte Bronzen. 7. Pragerstr. 7.

LIQUEUR BÉNÉDICTINE

Uhren

Gediegene Gehäuse, besterprobte Werke von 3-600 Mk. Jede Uhr wird vor dem Verkaufe genau geprüft und reguliert.

Gustav Smy

Uhren u. Goldwaren Dresden-A., Moritzstr. 10 Fernspr. 326 Ecke König Johann-Str.

Goldwaren

Nur solide Fabrikate. — Aparte Neuheiten. Unübertroffene Auswahl in mittlerer Preislage. Armbänder - Broschen Medallions - Manschettenknöpfe Cravattennadeln - Cigarrettenetuis Massiv goldene Ringe. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Moderne Uhrketten

Neueste Muster, grösste Auswahl von 0.50-200 Mk.

Der Verkauf aller meiner Waren erfolgt zu alleräussersten Preisen. Umtausch nicht gefallender Waren gern gestattet.

Wetterbericht des kgl. meteorologischen Institutes.

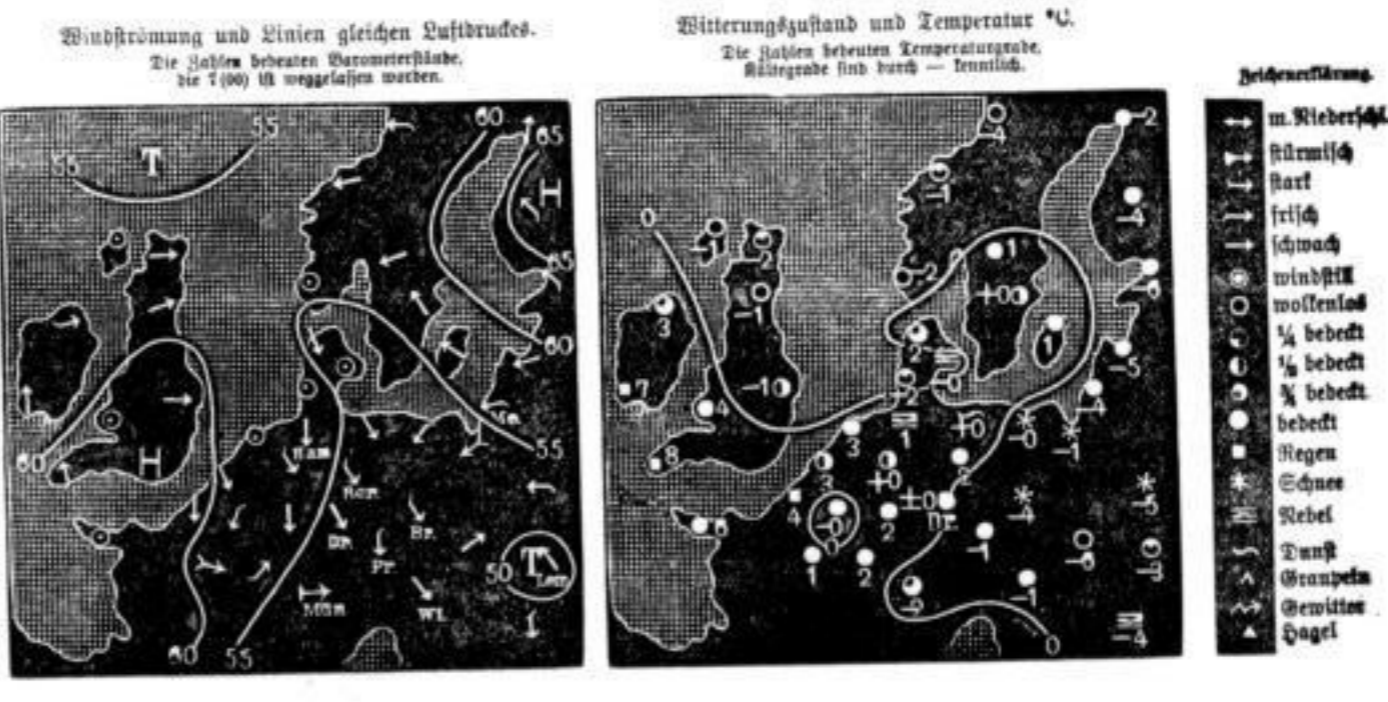
Witterungsverlauf für Donnerstag, den 14. Dezember. Eadsen. Der 14. Dezember brachte überall leichte Schneefälle bei abnehmender Temperatur. Die Minima der letzteren lagen durchweg und bis - 10.5° (Hitzelberg) unter dem Nullpunkt...

Witterungszustand von Freitag, den 15. Dezember früh 8 Uhr. Meldung vom Hitzelberg: Barometer mäßig gehoben. Temperatur - 6.0° C, mäßiger Westwind...

Wetterlage in Europa am 15. Dezember früh 8 Uhr. Die beiden Depressionen über der südlichen Nordsee und Italien haben sich zu einer vereinigt, die von Südosten nach der westlichen Ostsee vorrückt...

Prognose für den 16. Dezember. Schwache östliche Winde, abnehmende Bewölkung, keine erheblichen Niederschläge, kältere Temperatur.

Weiterkarten vom Sonnabend, den 15. Dezember, früh 8 Uhr.



- Legend for weather symbols: m. Niederschlag, bläulich, hart, frisch, schwach, windstill, wolkenlos, 1/4 bedeckt, 1/2 bedeckt, bedeckt, Regen, Schnee, Nebel, Dunst, Graupel, Gewitter, Hagel.

Warenlieferung.
Bei der königlichen Landesanstalt Bräunndorf (Bez. Dresden) ist die Lieferung der **Verdichtungsgegenstände**, sowie von **Seife** und **Soda** auf das Jahr 1907 zu vergeben.
Bewerbungsbedingungen und Lieferungsbedingungen werden auf Ansuchen bis zum 24. Dezember 1906 angefordert.
11069

Rönlige Anstaltsdirektion.

Warenlieferung.
Am 1. Februar 1907 tritt zum Tarif für den Verkehr zwischen **Grätzli oberer Bahnhof** (Station der s. pr. v. Buchholz-Eisenbahn) einerseits und **Stationen der Königlich Sächsischen Staatsbahnen** (sowie der Station **Sera** (Reuß) der Königlich Preussischen Staatsbahnen) andererseits der Nachtrag I in Kraft. Er enthält u. a. neue Entfernungen für die Stationen **Baruth** in Sachsen, **Großdubrau**, **Röhren**, **Leusch-Vindensau**, **Oberaltersmühl**, **Rabibor** in Sachsen, **Bahnhof** und **Reich**, andererseits zum Teil niedrigere zum Teil erhöhte Entfernungen für **Borsdorf**, **Engelsdorf**, **Leipzig Dresden Bahnhof**, **Paunsdorf-Stütz** und **Posthausen** und endlich eine Bestimmung über die Aufhebung der Entfernungen im Verkehr mit **Eger** (Sächsische Staatsbahn) und **Franzensbad** (Sächsische Staatsbahn). Abdrücke des Nachtrags sind bei den beteiligten Eisenbahnverwaltungen oder durch Vermittelung der Stationen **Muffich** zu erhalten. — Dresden, den 15. Dezember 1906.
Rönlige General-Direktion der Sächsischen Staatsbahnen,
als geschäftsführende Verwaltung. 11066

Warenlieferung.
Bei der königlichen Landesanstalt Bräunndorf (Bez. Dresden) ist die Lieferung der **Verdichtungsgegenstände**, sowie von **Seife** und **Soda** auf das Jahr 1907 zu vergeben.
Bewerbungsbedingungen und Lieferungsbedingungen werden auf Ansuchen bis zum 24. Dezember 1906 angefordert.
11069

Rönlige Anstaltsdirektion.

Gebr. Arnhold 254
Bankhaus
Waisenhausstr. 20. Filiale Hauptstrasse 35.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.
Annahme von Geldern zur Verzinsung
mit 3/4—4 1/2 % spesenfrei.
Vermietung von Schrankfächern (unter alleinigem Verschluß des Mieters) in unserer nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebesicheren **Gewölbe** erbauten
Stahlkammer.

C. Bär & H. Beyer
28 Schloß-Strasse 28
schrägüber vom Egl. Schloß, Ecke Sporgasse empfohlen
als elegante Weihnachtsgeschenke
feine Schweizer und franz. Schokoladen
von Ph. Suchard, Améd Kohler, Lindt, Peter sowie F. Marquis in Originalverpackungen, als: langues de chats, petite suisse, Grissini, Noisettes, five o'clock, Pralinés, les épis, la barque, l'orange.
Feinste Konfituren, Spezialitäten erster Metzger, Berliner und Straßburger Konfiseurs, à Pfd. Mk. 3.
Aparte Bonbonnières. 11070

Festgeschenke
in
Wäsche
empfiehlt in grösster Auswahl bei mässigen Preisen.
Joseph Meyer
10326 (au petit Bazar)
Neumarkt 13, Eingang Frauenstrasse.

Tuchwaren.
Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen- und Paletotstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen.
Damantuche. Billardtuche.
Herrenstoffe zu Damen-Kostümen, Jacketts und Röcken, 140—150 cm breit, von M. 4.50 an.
Verkaufsstelle der vom Königl. Finanzministerium ausgewählten vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Königl. Sächs. Staats-Forstbeamte. 10261
Hermann Pörschel,
Scheffelstrasse 19 (Kleines Rauchhaus).

H. Schönrock's Nachfolger
Weingrosshandlung
Einzelverkauf und Weinrestaurant
Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 14.
Filiale: Werderstr. 37.
1894 gegründet. Fernsprecher 1552.
Kauptniederlage der Sektellerei Bussard.
10454

Stadtverein für innere Mission.
Sonntag, den 16. Dezember
abends 7 1/2 Uhr
im großen Vereinshaus, Zingendorferstr. 17, I.
Zweiter musikalischer Abend: Der Winter.
Mitwirkende: Das **Dresdner Frauenquartett**; Die Damen: **Dietel-Erdmann-Chren-Herzog-Winkler**, **Hr. Martha Berthold** (Klavier), **Herr Kantor Adhische** (Orgel und Begleitung.)
Eintritt: 7 1/2 Uhr.
Eintrittskarten: 7, 50 und 25 Pf. Zingendorferstr. 17, pt. 11—1 und abends. 11063

Kurbad
DIANA-BAD
BURGERWIESE 22
11061 empfohlen

Eisenmoorbäder
technisch vollkommener als in Franzensbad etc.

MAVRODAPHNE
7-jähriger
griech. Portwein
äztlich empfohlen
H. E. Philipp
Appetit anregend,
bläulbildend, stärkend.
9100

Kurfürstenstrasse 12
ist die I. Etage sofort zu vermieten. 8 Zimmer, Mädchenkammer, Badestube, Loggia, Wasserpflanzung, Gartengerät, event. Stallung. Anfragen bei **Frau von Hansen, Kurfürstenstrasse 10 II.** 10765

Mucke's Dresdner
Christstollen
haben
Weltruf
als
vornehmstes, erstklassiges, unübertroffenes Gebäck!
Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle ich meine
Sultania- und Mandel-Stollen, Mohn-Stollen, Nuss-Stollen, Aleuronat-Stollen, Schrot-Stollen.
Prämiiert: Weltausstellungen Paris, St. Louis, 2 goldene Medaillen.
— 18 Gold-, Staats- und Weltausstellungs-Preise. —
Export nach allen Ländern der Erde.
Verlangen Sie Preisliste. Bestellungen richte man baldigst an 9581
Dresden, Blafewitzer Str. 36. Telefon 2601.
Alwin Mucke,

Panorama international
Marianstr. 15 I, schrägüber den 3 Raden.
Diese Woche:
Interessanter Besuch von
Madrid.
Eierkampf und Carnevals-szenen.
Eintritt: 20 Pf. 25 Pf. 4 Reihen 1 Mk.
Bürgerwiese 12, II
ist eine herrschaftl. Wohnung von 8 Zimmern mit reichlichem Zubehör (Bad, Klosett etc.) ab 1. April 1907 zu vermieten. Näheres Walsburgstrasse 15 IV bei **Ehrlor.** 8962

Tageskalender.
Sonntag, 16. Dezember.
Rönlige Opernhaus (Alfstadt).
Oberon, König der Elfen. Romantische Oper in drei Akten von Max Schilling. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Montag: **Motod.** Lustspielige Tragödie in drei Akten von Max Schilling. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Wochenplan. Dienstag (zu ermässigten Preisen): **Dänjel und Gretel.** Anfang 6 Uhr. — Mittwoch: **Hoffmanns Erzählungen.** Anfang 7 1/2 Uhr. — Donnerstag: **Der Freischütz.** Anfang 7 1/2 Uhr. — Freitag: **Tristram's Symphonie-Konzert.** Serie A. Anfang 7 Uhr. — Sonnabend: **Tannhäuser.** Anfang 7 Uhr. — Sonntag (zu ermässigten Preisen): **Dänjel und Gretel.** Anfang 6 Uhr. — Montag: **Geschlossen.**

Rönlige Schauspielhaus (Neustadt).
Neuer Abonnement (neu einstudiert): **Doktor Klaus.** Lustspiel in fünf Akten von Adolf Arronge. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Der Invalidendank für Sachsen
Berein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden,
Seestrasse 5, I
bietet um Unterstützung seiner humanitären Bestrebungen durch Benutzung seiner Geschäftskassen, deren Ertrag ausschliesslich zum Besten deutscher Militärinvaliden und deren Hinterbliebenen verwendet wird.
Annoncen-Expedition (Offertgebühren wird nicht erhoben.)
Lotterie-Kollektion
Effekten-Kontrolle (Garantie)
Theater-Billetkass
Häuser-Verwaltung.
Seestrasse 5, I.

Assessor
Dr. jur. Curt Schaffrath
Carlotta Schaffrath
geb. Riese
Vermäktlo.
11073
Meissen, Dresdner Strasse 40, I.

Am 13. d. M. verstarb der
Königliche Major und Inspektor des Truppen- und Trainfeldgeräts,
Ritter pp.
Herr Erwin von Rabenhorst.
In dem heimgegangenen betrauert das Regiment einen ehemaligen Angehörigen, einen bewährten Offizier und treuen Kameraden, dessen Andenken das Offizierskorps alle Zeit hoch in Ehren halten wird.
Dresden, am 15. Dezember 1906. 11084
von Waldorf,
Oberst u. Kommandeur I. Feldartillerie-Regts. Nr. 12.

76. Abonnement-Vorstellung
Montag: **Der Trompeter.** Lustspiel in vier Akten von Adolf Arronge. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Wochenplan. Dienstag: **Sappho.** Anf. 7 1/2 Uhr. — Mittwoch: **Die verurteilte Glocke.** Anf. 7 1/2 Uhr. — Donnerstag (für die Montags-Abonnenten des 24. Dez.): **Doktor Klaus.** Anfang 7 1/2 Uhr. — Freitag: **Das vierte Gebot.** Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonnabend: **Perodes und Marianne.** Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonntag (für die Dienstag-Abonnenten des 25. Dezember): **Der Widerspenstigen Zähmung.** Anfang 7 1/2 Uhr. — Montag: **Geschlossen.**

Residenztheater.

Nachm. 7 1/2 Uhr (zum erstenmal): **Robinson Crusoe.** Abenteuer - Märchen in acht Bildern und einer Zwischen-Apothek, frei bearbeitet von Karl Witt. Musik von Hans Brenner. — Abends 7 1/2 Uhr: **Die lustige Witwe.** Operette in drei Akten (teilweise nach einem fremden Grundriss) von Victor Léon und Leo Stein. Musik von Franz Lehár. Ende 10 Uhr.
Montag (Schauspiel-Abend, III. Serie): **Seim'funden.** Wiener Weihnachtskomödie. Anfang 7 1/2 Uhr.

Wochenplan. Dienstag: **Die lustige Witwe.** (Anfang 7 1/2 Uhr). — Mittwoch nachmittags 4 1/2 Uhr: **Robinson Crusoe.** Abends 7 1/2 Uhr: **Die lustige Witwe.** — Donnerstag: **Die lustige Witwe.** Anfang 7 1/2 Uhr. — Freitag: **Operetten-Abonnement, III. Serie: Die Landstreicher.** (Anfang 7 1/2 Uhr). — Sonnabend nachmittags 4 1/2 Uhr: **Robinson Crusoe.** Abends 7 1/2 Uhr: **Die lustige Witwe.**

Billet-Vorverkauf für die **Rönlige Hoftheater** und das **Residenztheater** (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim **Invalidentauf,** Seefröße 1 (Telephon 1117).

Central-Theater.

Nachm. 7 1/2 Uhr (ermäss. Preise): **Der Stern von Bethlehem.** Ein deutsches Weihnachts- und Skripenspiel in vier Bildern von F. I. Geißler. Musik von Georg Wittich. Ende 6 Uhr. — Abends 8 Uhr: **Variétévorstellung.**

Victoria-Salon.
Zwei Vorstellungen. 7 1/2 u. 8 Uhr.

Familiennachrichten.
Geboren: Ein Mädchen: **Hrn. Dr. Anton Rippenberg** in Leipzig; **Hrn. Hauptmann Doll** o. **Wedel** in Stargard i. Pommer.
Verlobt: **Hr. Max Hoff,** Kgl. Eisenbahn-Bauinspektor in Wittenberge, mit **Hr. Euliane Schlege** in Leipzig.
Gestorben: **Hr. Prinatius,** fr. **Autobesitzer Carl Gottlieb Wörz** (geb. 67 J.) in Dresden - Str.; **Hr. Chemiker Oskar Koepfmann** in Dresden; **Hrn. Kommerzienrat Max Großmann** in Großschön-dorf eine Tochter (Gerda); **Hr. Richard Ope** in Chemnitz; **Hr. Clara Schirmer** geb. **Sputh** in Leipzig; **Frau Martha v. Haugwitz** (61 J.) in Weissenbaden; **Hr. Alina v. Trellon** (61 J.) in Stettin.

Kunst und Wissenschaft.

Wissenschaft. Aus Berlin wird berichtet: Zum erstenmal wurde gestern drahtlose Telephonie über 40 km von der Telefunken-Gesellschaft vor geladenen Gästen zwischen ihrem Geschäftshause und der Station Nauener vorgeliefert.

— Die Universität Göttingen zählt in diesem Semester 1831 Studierende, 115 Hörerinnen und 68 Hörer. Es ist das die höchste Besuchszahl, die diese Universität bisher je im Winter aufzuweisen gehabt hat.

Literatur. Josef Lauff vollendete ein neues Drama „Der Reichgraf“, das sich inhaltlich an des Verfassers niederholländischen Roman „Frau Aleit“ anlehnt. Das Hoftheater in Wiesbaden hat das neue Drama angenommen; die Aufführung soll, wenn möglich, noch in diesem Winter stattfinden.

— Ernst v. Wildenbruch's neues Drama „Die Rabensteinerin“ ist vom Generalintendanten v. Hülsh, dem es der Dichter aus dem Manuscript vorgelesen hat, für das Berliner Königl. Schauspielhaus angenommen worden. Die Aufführung des Werkes soll noch im Laufe dieser Spielzeit stattfinden.

— Aus Stuttgart wird berichtet: Der König hat dem Marbacher Schillermuseum eine Sammlung von Handschriften Schillers und dessen Angehörigen überwiesen.

Musik. Aus London wird berichtet: Oliver Goldsmith's idyllische Erzählung vom „Vicar of Wakefield“ hat den Stoff zu einer Oper hergegeben, die am vergangenen Dienstag im Prince of Wales-Theater freundliche Aufnahme fand. Das Libretto ist von dem bekannten Dichter der „Liebesbriefe einer Engländerin“, Laurence Houman, verfasst; doch ist an seinem ursprünglichen Text soviel verändert worden, daß er die Verantwortung für die jetzige Gestalt des Textes bei der Aufführung ablehnt. Durch die Musik von Liza Lehmann, die im ganzen recht wirkungsvoll ist, wird das Werk in die Sphäre der romantischen Oper gehoben und seines gemüthlichen Stimmungsgehaltes beraubt. Besonders störend wirken die verschiedenen eingelegten Gefänge, die aber trotzdem mit ihren leichten Melodien viel zu dem Erfolg beitragen.

— Die Kritik an der Budapester Königl. Oper, die aus der vorläufigen Absetzung der „Salome“ entstand, hat bereits ihr erstes Opfer gefordert. Wie aus Budapest geschrieben wird, hat der Direktor der Oper, Hr. Raoul Naber, seine Entlassung gefordert und erhalten. Er gibt die Leitung an den bisherigen Titulardirektor Emmerich Rejzars ab. Mit seinem Direktor verläßt auch der Tenorist Antkes die Budapester Oper.

Eine originelle Wette ist, wie italienische Blätter berichten, kürzlich von Willy Burmeister in Turin, wo er zwei Konzerte gegeben hat, gewonnen worden. Bei einem Bankett, das zu seinen Ehren veranstaltet wurde, sprach jemand die Ansicht aus, daß ein wahrer Virtuose einem guten Instrument in Werte von 200 Lire einen ebenso melodischen Ton entlocken könnte wie einem Stradivarius. Der bekannte Instrumentenmacher Antonio Bonelli, der dem Bankett beizuwohnte, widersprach dieser Behauptung und erbot sich, 20.000 Lire einem wohlthätigen Werke zu stiften, wenn Burmeister imstande wäre, dies zu vollbringen. Burmeister nahm die Herausforderung an, und Bonelli ließ eine ganz neue Geige und eine Stradivarius holen. Von drei Zeugen begleitet, begab sich der Virtuose darauf hinter einen Wandschirm und spielte eine halbe Stunde lang abwechselnd auf beiden Geigen, indem er sie alle zwei oder drei Minuten austauschte, ohne daß die Anwesenden, Bonelli einbezogen, imstande gewesen wären, mit Bestimmtheit zu sagen, ob er auf der Stradivarius oder auf der gewöhnlichen Geige spielte! — Wenn das Geschichtchen wahr ist, so hätten wir hier, bemerkt die „Reue Musik-Ztg.“, wieder einen Beweis von der Autosuggestion beim Musikhören. Es wäre nicht uninteressant, gelegentlich völlig anonym zu musizieren, ohne Rennung des Virtuosen, des Dirigenten, des Komponisten in einem Konzert. Das versenkte Orchester böte ja dazu passende Gelegenheit, die Ergebnisse des Urteils könnten unter Umständen heilsam wirken.

Theater. Der Neubau des Hoftheaters in Cassel ist nunmehr endgültig gesichert. Se. Majestät der Kaiser hat jetzt seine Zustimmung zu den Karlsruher Plänen erteilt, deren Ausführung 3.305.000 M. erfordert. Die Stadtverwaltung leistet einen Kostenzuschuß von 1.300.000 M.

* Anna Haverland, die unvergessene einstige Heroine unseres Königl. Schauspielhauses, wird zur Freude ihrer vielen Verehrer, nach langer schwerer Krankheit nun langsam ihrer Kunst zurückgegeben. Wer sie noch im vorigen Jahre sah, schwer leidend und nur mühsam imstande, sich fortzubewegen und sie nun wieder sieht in ihrer edlen, stolzen Erscheinung, der preist mit ihr das gütige Geschick, das ihr zu neuer Gesundheit die Kraft gab und will's Gott erhalt. Denn groß und ergreifend mächtig lebt noch die geniale Darstellungskraft in ihr, die uns einst bewauchte, uns zur höchsten Bewunderung hinriß; die Kraft der Sprache wie des Spieles. Wenn sie denen, die gestern in ihrem Heime auf dem Weihen Hirsch um sie versammelt waren, auch nur schlichte Gedichte und Märchen vorlas, ihnen nur erlaubte, einen ganz flüchtigen Einblick in die Tiefe ihres schauspielerischen Könnens, ihres herrlichen Vortrags, ihres wunderbar besetzten, im tänzerischen Pathos wie im verhauchenden Flüstern gleich ausdrucksvollen Organs zu tun — eine Ahnung von dem, was diese große Menschenschilderin an schauspielerischem Können in sich birgt, wie sie in Wahrheit die kongeniale Interpretin der tiefsten dichterischen Gedanken, der höchsten poetischen Befehleungen ist, wir sagen, eine Ahnung von diesem ihrem herrlichen Besitz nahm doch jeder ihrer Hörer aus ihrem Hause mit hinweg. Hr. Haverland las zuerst Gedichte von Goethe und Heine, Gedichte, die jeder Rhetor auf seinen Programmen stehen hat: „Der König in Thule“, „Erkönig“ und „Die wandelnde Glocke“, „Aus alten Märchen“ und „Die Wallfahrt nach Keelaa“. Aber wie las Hr. Haverland diese Gedichte! Es ist noch nicht lange her, daß ein Reizersprecher wie Bossart hier beinahe dieselben Proben seiner Kunst gab wie gestern Anna Haverland: bei ihm als Merkmal sein schönes Organ, aber auch sein auf Effekte zugespitzter Vortrag; bei Anna Haverland ein Organ, das kaum weniger groß, kaum weniger modulationsreich ist, aber daneben ein Vortrag, der erfüllt ist von der tiefsten, innerlichsten Befehleung, ein Vortrag, der vollkommen frei ist von den Bestrebungen, Höhepunkte zu suchen, und der sie dennoch findet, weil er sich als Ergebnis eines

reichen tiefen Gefühls erweist. Auf die ersten Dichtungen im Balladentone ließ die Künstlerin heitere Märchen folgen, Dichtungen von Leander, Baumbach und Andersen. Der Genuß, den mit diesen Darbietungen die Künstlerin ihren Freunden bereitere, war kein geringerer als der, den sie zuvor empfangen hatten. Rederei und Schelmerei kleiden sie so gut wie Ernst und feierliche Größe. Summa summarum: es war eine gemüthvolle Stunde, die Anna Haverland gestern einem kleinen Kreise von Kunstfreunden bereitere; keiner von diesen schied wohl mit einem anderen als dem Wunsch, daß die große Künstlerin bald ganz wieder dem Dienste Italiens zurückgegeben werden möchte.

W. Dg.
* Weihnachtsmesse der Dresdner Kunstgenossenschaft, Schöberggasse 4 II, geöffnet von 11 bis 8 Uhr. Die außerordentlich reich besetzte Messe ist stets gut besucht. Deren Verkäufe sind lebhaft. Am Eröffnungstage besichtigte Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg die ausgestellten Kunstwerke, die sich aus Gemälden, Studien, Skizzen, Zeichnungen und graphischen Werken, Klein-Plastiken, darunter kleine Bronzen und Eisenbeschneidereien, und kunstgewerblichen Gegenständen zusammensetzen.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Opernhaus wird Montag, den 17. Dezember, die musikalische Tragödie „Mosch“ von Max Schillings zum erstenmal wiederholt. Der Komponist hat für diese Aufführung, der er beizuwohnen wird, das Werk teilweise gefürstet und abgedruckt. Der Vorverkauf zur zweiten Mosch-Aufführung beginnt Sonntag, den 16. Dezember, vormittags 11 Uhr an der Tageskasse des Königl. Opernhauses.

Die Erstaufführung des Weihnachtsmärchens „Dornröschen“ im Königl. Schauspielhaus findet nicht, wie angekündigt, am ersten Weihnachtsfeiertage, sondern erst am zweiten Weihnachtsfeiertage, Mittwoch, den 26. Dezember, nachmittags 1/2 3 Uhr statt. Der Vorverkauf zu den beiden ersten Vorstellungen des Märchens beginnt, ohne Vorverkaufsgebühr, bereits Sonnabend, den 16. Dezember, an der Kasse des Königl. Schauspielhauses.

* Das Königl. Konservatorium veranstaltet Dienstag, den 18. Dezember, abends 1/2 8 Uhr vor den Mitgliedern des Patronatvereins eine Opernaufführung im Anstalts-saal.

* Georg Zimmermann wird am 7. Januar im Weihen Saale der „Drei Raben“ u. a. eine kleine Geschichte aus der Jugendzeit „Wie mer noch dumme Jungens waren“ und das größere humoristische Gedicht „Dito“ vortragen. Die liebenswürdige Vortragweise des Redners, seine schlichte, herzliche Art zu sprechen, die noch durch ein diskretes Mienenpiel unterstützt wird, bringen die Begehrtheit und Innigkeit der fächlichen Eigenart wirkungsvoll zur Geltung. Karten im Vorverkauf zu 2 M. im „Invalidentank“.

* Morgen abends 1/2 8 Uhr veranstaltet der Stadtverein für innere Mission im großen Vereinshausaal den zweiten vollständigen musikalischen Abend in diesem Winter, beiteilt: Der Winter. Das Dresdner Damenquartett: Dietel, Schöningh, Ehren, Freitag-Winkler hat die Gesangsdarbietungen, Hr. M. Verthold die Klaviermusik und Hr. Kantor Köhlsche die Begleitung und die Orgelvortrüge übernommen. Die Vortragsordnung gliedert sich in einen geistlichen und weltlichen Teil.

Mannigfaltiges.

Aus Sachsen

Zwickau, 14. Dezember. Das neue Krüppelheim für die Regierungsbezirke Chemnitz und Zwickau, auf stolzer Höhe am Walbesbaum des Stadtteils Marienthal gelegen, nähert sich der Vollendung. Der 60 m lange, 27 m tiefe schöne Bau ist weithin sichtbar und gewährt einen prächtigen Ausblick über die Stadt und nach dem Erzgebirge. Das Grundstück für das Gebäude nebst Walbung wurde geschenkt. Der Bau kostet etwa 100.000 M. Zunächst werden etwa 60 Krüppel aus den genannten beiden Regierungsbezirken Aufnahme finden.

— Hier hält sich seit Tagen ein junger Russe auf, der in den Reutereien der Schwarzmeerflotte eine nicht unerhebliche Rolle gespielt hat. Er gehörte zur Besatzung der „Rurosa“, die im April 1906 in den bulgarischen Gewässern kreuzte. Furchtbare Durstqualen trieben die Besatzung dazu, vom Befehlshaber Wasser zu fordern. Als dies verweigert wurde, erschanden sie den Befehlshaber und warfen ihn ins Meer; die übrigen Offiziere zwangen sie, ins Wasser zu springen. Um sich vor „Sibirien“ zu retten, versuchten sie nach Warna, den Hafen Bulgariens, zu kommen und hatten bei diesem Versuch einen 3/4 Tage währenden Seelampf zu bestehen, der mit der Wegnahme der „Rurosa“ endete. Der Flüchtling hat dabei zwei schwere Wunden, einen Schuß durch den linken Oberschenkel und die rechte Wade davongetragen. Von dem bulgarischen Spital aus flüchtete er über Österreich nach Deutschland.

Schwarzenberg, 13. Dezember. Zur Deckung der Kosten des Ratskeller-Wiederaufbaus, die auf 140.000 M. veranschlagt sind, und einer neuerrichtenden Steinkohlengasanstalt mit 250.000 M. ist die Aufnahme einer sächsischen Anleihe in Höhe von 450.000 M. beschlossen worden. Der „Königin Marienhütte“ in Gainsdorf wurden die Arbeiten der Betriebseinrichtung einschließlich Rohrverlegung und Gasbehälter-auffüllung gegen Gewährung von 140.000 M. übertragen.

Annaberg, 14. Dezember. Auf Einladung der kaufmännischen Vereine zu Annaberg und Buchholz wurde gestern eine Versammlung von Posamenten-Industriellen abgehalten, in der über Bekämpfung der mannigfachen Mißstände im Gewerbe beraten wurde. Die aus dem Annaberg-Buchholzer Industriebezirk zahlreich besuchte Versammlung einigte sich über Ziel, Zahlungsbedingungen, Kassa-Kontos, Mustervergütungen, sowie Warenaufmachung und sprach sich auf eine für mehrere Jahre bindende Mitgliedschaft und Auserlegung einer Konventionsstrafe für Vertragsbruch aus. Die bestehenden normalen Handelsgebühren sollen voll beachtet und nur den Auswüchsen der Krieg erklärt und gegen weitere unbedingte Ansprüche ein Damm errichtet werden. (Ch. Tgl.)

Aus dem Reich.

(Voss. Ztg.) Bremerhaven, 14. Dezember. Der mit 14.000 Baumwollballen von Savannah kommende Dampfer „South Australia“ traf mit brennender Ladung ein.

Untermwegs mußten bereits zahlreiche Baumwollballen gelöscht werden. Der Brand dauert noch fort. Der Kapitän erkrankte sehr schwer durch die ausströmenden Gase.

(B. Z. B.) Essen (Ruhr), 14. Dezember. Die heutige Zechenbesitzerversammlung des Kohlensyndikats bewilligte für die Opfer der Koburkatastrophe in Annen 100.000 M.

(Voss. Ztg.) Düsseldorf, 14. Dezember. Die hiesigen Gewerkschaften beschloßen, im Mittelpunkte der Stadt ein großes Gelände zur Errichtung eines Gewerkschaftshauses mit Wirtschaftsräumen, Sälen, Herberge, Druckerei und Badeeinrichtungen für eine Million Mark anzukaufen. Die Summe soll durch Ausgabe von Anteilscheinen aufgebracht werden.

(Hrff. Ztg.) Osnabrück, 14. Dezember. Der Ziegeleibesitzer Widdelschulte in dem benachbarten Natrup-Hagen hatte dem Rassenräuber von Köpenick eine Stelle als Aufsicht auf seinem Ziegelewerk angeboten. Jetzt traf von dem Berliner Rechtsanwalt, der Voigt verteidigte, ein Schreiben ein, in dem gesagt wird, Voigt sei bereit, nach Verbüßung seiner Strafe jene Stelle anzutreten.

Aus dem Auslande.

(B. Z. B.) Rostock, 14. Dezember. Infolge eines durch Unwetter verursachten Kurzschlusses brach im hiesigen Arsenal Feuer aus, durch das Bestandteile mehrerer im Bau befindlicher Schiffe zerstört wurden.

(B. Z. B.) Fabriano, 14. Dezember. Bei Camporeggio entgleiste die Lokomotive eines Güterzugs. Dadurch gerieten mehrere mit Getreide beladene Waggons in Brand, wobei ein Beamter getötet, während acht, davon fünf schwer, verwundet wurden.

(B. Z. B.) Bordeaux, 14. Dezember. Ein heftiger Orkan hat letzte Nacht die gewaltige im Bau befindliche Halle für die Internationale Marineausstellung zum Einsturz gebracht.

(B. Z. B.) Budapest, 14. Dezember. Bei der Station Dunafesz, unweit Budapest, stieß heute der Orientexpresszug mit einem Güterzug zusammen, wodurch die Lokomotive des Expresszugs beschädigt wurde. Prinz Leopold von Bayern, der sich im Expresszug befand, traf nachmittags wohlbehalten hier ein und begab sich nach der Ofener Burg. Auch die übrigen Reisenden sind bis auf einen, der eine leichte Kopfverletzung erlitt, unverletzt geblieben.

Wolkwirtschaftliches.

(B. Z. B.) Essen (Ruhr), 14. Dezember. In der heutigen Sitzung des Vereins des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats wurden geschäftliche Angelegenheiten erledigt. In der anschließenden Zechenbesitzerversammlung gab der Vorstand die Erklärung ab, daß die gegenwärtige Marktlage derart sei, daß der Bestand im nächsten Vierteljahr die volle Beteiligungssiffer in Kohlen, Koks und Bräunstein in Anspruch nehmen werde, so daß die Verarmung eine Verringerung der Beteiligungsanteile nicht zu befürchten habe.

New York, 15. Dezember. Reutermeldung. Die Northern Pacific-Eisenbahngesellschaft kündigt eine Erhöhung ihres Kapitals um 95 Mill. Doll. an, wovon 93 Mill. Doll. den Aktionären zum Parikurse angeboten werden sollen. Die neuen Mittel sollen dazu verwendet werden, die Leistungsfähigkeit der Bahn zu erhöhen.

Ehrendarstellungen Dresdens.

- R. Gemäldegalerie (Zwinger). Dienstag, Donnerstag, Freitag 10-3, Sonn- und Feiertags 11-2 frei, Mittwoch, Sonnabends 10-3 Uhr 50 Pf.; Romtags 10-2 Uhr 1,50 M.
- R. Kupferstichkabinett November bis mit April Dienstag und Freitag von 5 bis 7 Uhr abends geöffnet.
- R. mathematisch-physikal. Salon (Zwinger). Nachmittags 2-12 Uhr 50 Pf. Sonnabends, Sonn- und Feiertags geschlossen.
- R. 1001. u. anthrop.-ethnogr. Museum (Zwinger). Sonn- und Feiertags, Romtags, Dienstag, Donnerstag, Freitag 11-1, Mittwoch, Sonnabends 1-3 frei.

Letzte Drahtnachrichten.

Wildpark. 15. Dezember. Heute vormittag 10 Uhr 5 Min. trafen der König und die Königin von Norwegen mit dem Keinen Prinzen Olaf auf Wildparkstation ein. Zum Empfang waren u. a. erschienen Se. Majestät der Kaiser im Generalsuniform mit dem Bande des Lasordens, Ihre Majestät die Kaiserin, die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses und die in Potsdam anmelenden Prinzen und Prinzessinnen aus regierenden deutschen Häusern. Die Ehrenwache stellte das Gardebataillon und die Eskorte das Regiment Gardebataillon unter dem Kommando des Kronprinzen. Der König trug die deutsche Admiralsuniform. Die Begleitung war äußerst herrlich. In offenen Wagen begaben sich die Majestäten durch das von Truppen der Potsdamer Garnison gebildete Spalier nach dem Neuen Palais. Im ersten Wagen, an dessen Seite der Kronprinz ritt, saßen der Kaiser und der König, im zweiten Wagen die Kaiserin, die Königin, Kronprinz Olaf und die Prinzessin Victoria Luise. Auf der Garten-

terrasse des Neuen Palais hatte die Leibkompanie des ersten Garderegiments unter dem Befehl des Prinzen Eitel Friedrich Aufstellung genommen und erwies die militärischen Honneurs.

Berlin, 15. Dezember. Die Stichwahlen zum Reichstage für Preußen sind auf den 5. Februar angesetzt worden.

Kiel, 15. Dezember. Das erste deutsche Unterseeboot „U 1“ ist gestern in Dienst gestellt worden.

Reims, 15. Dezember. Infolge heftiger Schneeverwehungen sind im Zugverkehr erhebliche Störungen eingetreten.

werden, weil die Gleise metertief im Schnee liegen. Militärische und sonstige Hilfe ist requiriert worden.

Stockholm, 15. Dezember. Über das Befinden des Königs ist heute vormittag folgender Bericht ausgegeben worden: Der König hatte nachts sieben Stunden Schlaf, Temperatur morgens 37,5 Grad.

Madrid, 15. Dezember. Die Kammer hat in der heutigen Sitzung das Budget des Jahres angenommen.

St. Petersburg, 15. Dezember. Gegen den früheren Moskauer Generalgouverneur Admiral Dubassow wurde, als er gegen 1 Uhr nachmittags zum Taurischen Garten fuhr, auf der Sergijewskaja Straße ein Bombenattentat verübt.

Ramen eines ausländischen Bankinstituts eingetragen sind. Der Minister erklärte weiter, alle Coupons würden ausgezahlt werden nach gebührender Prüfung.

Konstantinopel, 15. Dezember. (Meldung des Wiener R. A. Telegr.-Bureaus.) Die für die Gendarmerie in Areta bestimmten griechischen Offiziere und Unteroffiziere treffen heute in Ranea ein.

Rima, 15. Dezember. Der Minister des Auswärtigen Dr. Prado y Ugarteche hat seine Entlassung gegeben. An seine Stelle tritt Dr. Polo.



Gewerbehaus.

Morgen Sonntag, den 16. Dezember:

Zwei Konzerte

des Gewerbehaus-Orchesters (52 Mitglieder) vom. Trenkler.

Einlass 1/4 und 7 Uhr. Anfang 4 und 1/2 8 Uhr. Abonnementskarten 6 Stück 3 M.

Advertisement for Max Kunath, 8 Wallstrasse (Portikus), featuring wine and restaurant services. Includes text: 'en gros Wein-Handlung en détail verbunden mit Wein-Restaurant. Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Weine. Diners von 1,75 Mark an.'

Advertisement for Christstollen, Sultanin and Mandel, I. und II. Qualität, täglich frisch. Includes text: 'die renommierteste Stollenbäckerei von O. Peters Nachf. Hugo Böhme, Viktoriast. 3.'

Advertisement for jewelry and gifts, featuring 'William Hager jr.' and 'Spezialität: Brillantringe, Gelegenheitskäufe.'

Advertisement for furniture, featuring 'Ruhestühle Verandamöbel F. Bernh. Lange Amalienstr. 9275'

Advertisement for seafood, featuring 'Fischgeschirre, Wildgeschirre, Krebsgeschirre. Anhäuser König Johann-Strasse'

Advertisement for pianos, featuring 'Wolfframm Pianinos und Mignonflügel in Ton, Technik u. Ausstattung künstl. hervorragend H. Wolfframm Victoriahaus II. Et. Alleinverkauf der Eskey-Orgeln. Hörigel-Harmoniums. 9280'

Subscription advertisement for 'Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden'. Includes details: 'nom. M. 2000000 4% Pfandbriefe Reihe V unfündbar und unverlosbar bis zum Jahre 1914'.

Die „Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden“ ist als eine gemeinnützige Anstalt am 29. September 1900 durch Beschluß des Rates und der Stadtverordneten der Stadt Dresden errichtet worden; ihre Satzungen haben unterm 3. Oktober 1900 die Genehmigung des Königlich Sächsischen Ministeriums des Innern erhalten.

Balance sheet table with columns: Aktiva, Bilanz, Passiva. Rows include Grundrenten-Darlehen, Hypotheken-Darlehen, Rückständige, etc.

Alle auf die Grundrenten- und Pfandbriefe bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger und Königlich Preussischen Staatsanzeiger“, im jeweiligen Amtsblatte des Rates zu Dresden (3. St. „Dresdner Anzeiger“), in der „Leipziger Zeitung“ oder dem an ihrer Stelle tretenden Amtsblatte der Königlich Sächsischen Staatsregierung, sowie in der „Berliner Börsen-Zeitung“.

Advertisement for M. 2000000 4% Pfandbriefe Reihe V and M. 1000000 3 3/4% Pfandbriefe aus den Reihen IV und VI. Includes date: 'Donnerstag, den 20. Dezember 1906'.

in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
 - - - **Leipziger Filiale der Deutschen Bank,**
 - - - **Filiale der Sächsischen Bank zu Dresden,**
 - dem **Dresdner Bankverein,**
 - Berlin - der **Deutschen Bank,**
 - - - **Dresdner Bank,**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auf Grund des bei jeder Stelle erhältlichen Anmeldeformulars.
 Früherer Schluß der Zeichnung ist dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten.

2. Der Zeichnungspreis beträgt:
 a) für die 4 % Pfandbriefe 101 % abzüglich laufender Stückzinsen bis 1. Januar 1907,
 b) für die 3 1/2 % Pfandbriefe 99 1/2 % zuzüglich der laufenden Stückzinsen für Reihe IV vom 1. Oktober 1906
 ab, bezw. für Reihe VI abzüglich laufender Stückzinsen bis 1. Januar 1907,
 außerdem hat der Zeichner den Stempel der Zuteilungsscheinnote zu tragen.

3. Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder
 in börsengängigen, von der betreffenden Stelle für zulässig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

4. Die Zuteilung, welche sobald als möglich nach Schluß der Zeichnung durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner
 erfolgt, unterliegt dem freien Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle, auch insoweit als Zuteilung auf Zeichnungen der
 3 1/2 % Pfandbriefe aus Reihe IV oder Reihe VI in Frage kommt. Die Reihen IV und VI werden an den Börsen in
 Berlin und Dresden einheitlich notiert.

5. Die angezeigten Stücke sind gegen Zahlung des Preises (vgl. Nr. 2) bei derjenigen Stelle, bei welcher die Anmeldung erfolgt
 ist, in der Zeit vom 24. bis 31. Dezember d. J. abzunehmen.

Berlin, im Dezember 1906. 11080
 Dresden, **Deutsche Bank. Sächsische Bank zu Dresden.**
Dresdner Bank. Dresdner Bankverein.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Dresden. Gebr. Arnhold.



Max: Kunath

en gros Weinhandlung en détail
 verbunden mit feinem Wein-Restaurant
Wallstrasse 8, Portikus.
 Fernsprecher: 201.
Bestgepflegte Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weine.
 Deutsche Rotweine.
 Portwein, Madeira, Malaga, Sherry.
 Oesterr.-Ungarische Weine.
 Burgunder und südfranzösische Weine.
Feiner alter Jamaica-Rum und
Arac de Goa.
 Feinster alter Cognac. Feinste deutsche und
 ausländische Liköre.

Vorzügliche Punsch-Essenzen.
 Porter und Alc.
 Deutscher Schaumwein. Französischer Champagner
 Chinesischer Thee. Habana-Importen.
 Verkaufsstellen zu Original-Preisen:
 Dresden-Striesan: Hermann Claus, Spamerstraße 56.
 Dresden-Plauen: Arthur Matthes, Alt-Plauen 2 u. Wars-
 burger Straße 1.
 Dresden-Löbtau: Adler-Drogerie (A. Schmidt), Reisswitzer
 Straße 31.
 Dresden-Trachau: Wilhelm Rochsig, Großhainer Str. 190.
 Klein-Zschachwitz b. Dr.: Weinstuben St. Hubertus, Fried-
 rich August-Straße 4.
 Mügeln b. Dresden: August Nieth, Bismarckstraße 5.
 Dohna: Drogerie J. Hirsch.
 Radeberg: H. Ewald Hippo, am Markt, Ecke Schloßstraße.
 Theodor Neupert, Güterbahnstraße 1.
 Lohmen: Hermann Rudolph i. F. : C. A. Schöne.
 Pirna: Paul Dühne, Dohnaische Straße 10.
 Sebnitz: Emil Holtzsch, Langestraße. 11072

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Spezial-Zigarren-Lager: Moritzstrasse 9,
 dicht an der König Johann-Strasse im Hause der Paulig'schen Leihbibliothek.

Echte Havana-Importen

in größter Auswahl der beliebtesten Marken, Mille von 90 bis 1100 Mark.

Bremer und Hamburger Zigarren,

sowie andere inländische Fabrikate aus den solidesten und hervorragendsten Fabriken.
 Mille von 20 bis 250 Mark.

Echte Holl. Zigarren von N. O. Estoppey & Co., Utrecht Mille von 60 Mark an.
 Echte Manila, Mille 70 Mk. — Echte österreich. Virginier, Mille 90 u. 160 Mk.
 Echte Schweizer Zigarren von Vautier freres, Grandson, Mille von 30 Mk. an.

Hübsch ausgestattete

Weihnachts-Zigarren

in 1/2 und 1/4 Packung mit und ohne Ring von 75 Pf. per Kistel an.

Weihnachts-Zigaretten

in höchst eleganter Ausstattung, Karton mit 50 Stück von 50 Pf. an.

Wir vermeiden hierbei übertriebene luxuriöse Ausstattungen, sondern legen mehr Wert auf
 gute Qualitäten, damit der Empfänger beim Rauchen eine wirkliche Freude hat.

Zigaretten:

Deutsche Fabrikate der beliebtesten Marken in allen Preislagen, 100 Stück von 100 Pf. an. Aegyptische von Kyriazzi freres, G. & J. A. Caravopulo, sowie Dimitrino & Co., Kairo, 100 Stück von M. 3.00. an. — Russische von M. J. Bostanjoglo, Moskau.

Rauchtabake:

Amerikan.: Old Judge, Kart. 30 u. 60 Pf. Cameo, Kart. 40 Pf. echte türkische, amerikanische und österreichische, geschnitten, lose und in Paketen, sowie in Rollen, von Friedr. Justus, Hamburg; — Th. Köster, Aisfeld; — H. Oldenkott & Söhne, Ahaus; — Kreller usw.

Schnupftabake.

Kantabake. — Stralsunder Spielkarten.

Zur gef. Beachtung!

Bezug von den ersten und besten Firmen und Importeuren, sowie Kalkulation mit bei Zigarren sonst nicht üblichem kleinen Nutzen setzen und in den Stand, den vorzüglichen Qualitäten gegenüber außergewöhnlich billige Preise zu normieren. Außerdem gewähren wir auf diese billigen Preise noch

6% Rabatt
 in Marken.
 Die neu erschiene Preisliste gern u. kostenfrei zu Diensten.

Unser Zigarrenlager umfaßt mehr als **300 Sorten**

und bietet jedem Raucher Gelegenheit, daß von ihm gewünschte zu finden: sowohl leichte und mittlere Sorten wie auch kräftige Qualitätszigarren von hervorragendem Aroma und Geschmack. Besonders weisen wir noch auf unsere schöne Auswahl in

Gelegenheitskäufen aus renommiertesten Fabriken

hin, durch welche wir unsere geehrte Kundschaft in den Stand setzen, für billiges Geld eine sehr preiswerte Zigarre zu erwerben.

Alle unsere Verkaufsstellen sind in Zigarren und Zigaretten gut assortiert.
 ————— Versand nach auswärts bestens und pünktlich. —————

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.

Spezial-Zigarren-Lager: Moritzstrasse 9,
 dicht an der König Johann-Strasse, im Hause der Paulig'schen Leihbibliothek.

Marke „Alu.“ Ausführung „blitzalu“ wurde vor einigen Jahren bereits mit der goldenen Medaille seitens der Vereinigung deutscher Installateure ausgezeichnet. Neun-
 dings hat dieselbe in Wien wegen ihrer zuverlässigen gleich-
 mässigen Ausführung, wegen der bei ihr vorhandenen vor-
 nehmen Gestaltungen und wegen der für sie von der Fabrik
 erfundenen und daher nur ihr eigentümlichen

Natur-Politur (— Ausführung „blitzalu“)
 das Ehrenkreuz nebst grosser goldener Medaille
 und Ehren Diplom, also die höchste Auszeichnung über-
 haupt, erhalten!

ALU

minium-Kochgeschirre
 sind jetzt ausserdem billiger geworden und werden
 überall mit

20% Rabatt auf Fabrikspreisliste

verkauft. Sollte dieses einheimische Dresdner Erzeugnis
 irgendwo nicht zu haben sein, dann wolle man sich unmittelbar
 wenden an die
Aluminiumwaren-Fabrik Ambos, G. m. b. H.,
 Augsburg Str. 54, am Barbarosaplatz. (Linie 30)
 Ausstellung: Prager Strasse 6, Central-Theater-Passage
 Herstellerin der bekannten 10838
Alu-Schaufenstergestelle und
Alu-Fleischerladen-Einrichtungen!

J. A. Henckels
 Zwillingwerk-Solingen.

Fabrik-Mark. 18. Juni 1781.

Fabrik feinsten Messer- u. Stahlwaren

Verkaufsstelle: **Dresden-A.** Wilsdrufferstr. 7.
 Erstes und einziges Spezialgeschäft am Platze mit
 eigener Fabrik in Solingen. 8716

Höhere Kochschule,
 verbunden mit
Haushaltungs-Pensionat,
 Dresden-A., Goethestrasse 12 (nahe Hauptbahnhof).
 Die nächsten Kurse für Kochen, Backen, Garnieren und
 Kranzieren, Schneidern, Wäschenähen, Sand- und Kunst-
 arbeiten, Plätten, Waschen usw. beginnen Anfang Januar.
 Prospekte und Näheres durch die Vorleserin **Sophie Voigt**

Die Geschwister Wendelin.

Roman von Joachim v. Dürck.
(Fortsetzung zu Nr. 289.)

Fragen wir nicht nach den Mitteln; nehmen wir die Tatsache hin, daß Wilhelm als langjähriger Diener einen Schritt zum Familiengliede aufrückend, halb durch Mitteilung, halb durch Erlauchen über das orientiert war, was der Assessor über sein Elternhaus und seine persönlichen Verhältnisse gesagt hatte. Wie stimmte denn das mit dem gewissen Frauenbilde? Hatte er denn keine Augen gehabt, als er an jenem Tage auf dem Postamente gestanden hatte?

Absolut unläuter waren die Motive unter denen der alte Diener vorging, er nannte sich selbst einen „Spion“, aber an der Taktik änderte er trotzdem gar nichts. Er gab vor, ein Klammchen für das Zimmermädchen zu haben, versprach ihr eine Doppelkrone, wenn sie nur einmal in dem Schreibtisch des Assessors nach einer gewissen Photographie suchte. Die Hotelgeschlöffer waren ja nicht penibel.

Nein, die Schloffer waren ebensowenig penibel, wie das hübsche Zimmermädchen es war; — man suchte, man fand; man wartete nur auf den richtigen Augenblick, um die gelegte Mine zur Explosion zu bringen. Dieser Augenblick kam:

„Melden Sie mich beim Herrn Oberst!“ hatte der Assessor in seiner leicht herrischen Art gesagt, und Wilhelm wußte, daß Hartenstein, gestützt auf den Ausfall der über ihn eingegangenen Berichte, in das Zimmer trat, um das letzte Wort zu sprechen. Es gab aber noch ein allerletztes Wort, und das würde Wilhelm reden, sobald „Tener da“ das Zimmer verlassen hatte.

Raum daß der Assessor mit dem Gefühl eines Feldherrn nach gewonnener Schlacht die eine Tür geschlossen hatte, um sich zu Barbara hinüber zu begeben, war durch die andere Wilhelm eingetreten, hatte den Riegel vorgeschoben und stand stramm:

„Du willst etwas, Wilhelm?“

„Zu Befehl!“

„Na, so rede“, klang es in dem matten Tonfall eines Menschen, dem alles egal ist, und darauf der getreue Knecht:

„Der Herr Oberst werden entschuldigen, aber es ist manchmal schwerer, einen Menschen von innen zu beleuchten, als ein Schwefelholz anzuzünden“, — womit Wilhelm den ihm von der Burschenzeit her geläufigen Strich an der Hofe machte — „und es an den Lampenbocht zu halten. Nobel aussehender Herr, der Assessor Hartenstein! Alles propper, wie von der Kay' geleckt — aber wie wir ihn umkneipeln wollten, da war in dem Seelenleben was Schwarzes — pfui Teufel!“

Nur wenige Meter von dem Zimmer, in dem die Unterredung zwischen Herrn und Diener stattfand, sah der Assessor neben Barbara, in den Augen den verhaltenen Triumph des Glüdes, „und im Arm seine zitternde Liebe.“

Es war der Höhepunkt, der bisher glücklichste Tag in beider Leben.

Warum hob Barbara plötzlich den dunklen Kopf, der an der Schulter des Mannes ruhte? Was war das für ein Schritt, der so sicher, so berechtigt ihrem Zimmer nahte?

In der Türe stand der Oberst, aufgerichtet, in den sonst erloschenen Augen etwas Drohendes.

„Onkel!“ schrie sie auf, als habe sie ein Wunder vor sich, und darauf der Mann in einem Tone des Befehlens, dem sie sich beugte, ohne Bewußtsein, daß sie es tat:

„Her zu mir, Barbara!“

Er faßte ihr Handgelenk mit einem Griff, wie er in früheren Tagen seinen Degen einem Feinde gegenüber gefaßt haben würde. In den Augen war ein Funken, in der Stimme ein fast drohender Ton: „Fort von dem Mann, der schlimmer ist, als ein Lügner, verächtlicher denn ein Dieb! Der Kerl hat seine Mutter verleugnet!“

„Das ist nicht wahr!“ rief Barbara, „seine Mutter ist tot!“

„Sie lebt — sie lebt, sage ich dir! Die ehrliche Bauerfrau mit dem Gemüsekorb am Arm paßte nicht hinein in das Werben um deine Hand, und darum hat er sie kurzer Hand weggewischt von der Tafel seines Lebens! Da — hier ist ihr Bild! Sie kann nicht orthographisch schreiben, diese Mutter, wie du siehst: „For meinen lieben deuren Son“ steht da geschrieben, und nun sieh dir diesen Einzigen an, wie er dasteht: aischfahl! Ich bin ein müder Mann, Barbara, von der Krankheit schwer aufs Haupt geschlagen, aber die Stimme erwacht zur alten Kraft, wenn es gilt, dem Menschen das Wort „Infamie!“ direkt in die Wange zu schleudern. Ich lasse dich allein mit ihm und deinem eigentlichen Selbst; du hast zu wählen zwischen mir und — dem da!“

„Barbara!“ schrie Hartenstein auf, als die Tür sich hinter dem Oberst geschlossen hatte, vorsitzend, als wolle er ihr zu Füßen fallen.

Das Mädchen aber streckte die Hände aus, wie zur Abwehr; es war, als seien ihr mit einemmal andere Augen eingefügt worden, als sei alles abgefallen, was sie an dem Manne betört hatte, und als sei nichts geblieben, als das fahle Antlitz mit der schlappen Lippe, und die Lüge, die sie so haßte:

„Gehen Sie!“ sagte sie, in der Kehle etwas, wie ein trockenes Schluchzen, im Blut lauter Dornen und im Herzen ein Stillstehen — „gehen Sie!“ und Hartenstein ging.

Zwischen Barbara und ihre Jugend war ein Vorhang niedergelassen — auf kurzes Sonnenlicht folgte längeres Dämmerungsgrau.

Fünftes Kapitel.

Noch einmal also war durch den Rebel, der sich um sein Denken gelegt hatte, die wahre Art des Obersten durchgebrochen, wie eine aus der Asche zuckende Flamme. Er hatte die Tatsache der Lösung mit der ihr gebührenden Genugtuung erfasst, und dann war er wieder geworden, was er all die Jahre gewesen war. Der Blitz in seinem Auge war erloschen, und in der Seele lebte nur ein Sehnen: Nach Hause — nach Hause! Nicht in der Fremde sterben!

„Fort von hier!“ sagte auch Barbara, „die Tannen sind mir zu schwarz und der See ist mir zu still.“ Sie fragte nicht nach der Schönheit irgendwelchen anderen Ortes der Erde. Die Natur sieht den Menschen seit Tausenden von Jahren meist als Spiegel der eigenen Seele an, und Barbara fragte nichts danach, wie sie von der Natur angeschaut wurde; sie bekümmerte sich ihrerseits auch nicht mehr um sie. Die erste Zeit hatte sie immer noch das Gefühl, als ob sie sich aus irgend etwas herausretten müsse. Der Gedanke an das Erlebte war etwas, was sich ihr, eigentlich zum erstenmal im Leben, mit voller Macht entgegenstellte. Es war immer ein Anrennen an die nämlige Ecke. „Ich glaube, sie hat ihr ganzes Herz darangegeben“, sagte Liesbeth, die Kammerjungfer; und darauf Wilhelm gelassenen Tones: „Ich denk', es war man dreiviertel.“

Ob das Wohlgefallen an Hartenstein's beständiger Persönlichkeit wohl bis in die tiefsten Tiefen von Barbaras Seele gedrungen war? Danach fragte sie nicht. Nur begann die frostige Rinne, die sie gefühllos um ihr Inneres legte, dabei fest und fester zu werden. Es war außerordentlich bequem, wenn unter dieser Rinne nichts pulsierte. Was sollte auch pulsieren? Die Sorgen des Lebens brauchten ihren äußerlich glatten Weg nicht zu kreuzen; nicht die um sie selbst, und erst recht nicht die um den Nebenmann. Dazwischen beschäftigte sich Barbara, mehr als es ihrer jungen Seele gut war, mit Schopenhauer, dem gefährlichen Verneiner; holte sich auch Voltaire aus der Bücherei des Hauses, ohne danach zu fragen, ob der Oberst sein zustimmendes Kopfnicken dazu gab oder nicht. „Schläfst friedlich du, Voltaire? Schwebt dein zynisches Lächeln noch immer über dem vermoderten Gebein?“ sagt Alfred de Musset.

Er war kein frohmachendes Element in Barbaras Jugend, dieser alte Voltaire.

Mittlerweile vollzog sich in der oberen Etage des Hauses von der Straten, in den Zimmern des Flügels, den die Obersteute bewohnten, der Kampf um das im Wort so oft verachtete und im Innern doch geliebte Leben. Der Gewatter Tod hatte seinen Einzug markiert. Er deutete auf den alten Herrn. Immer wollen wir die Hand behütend vor die Lebensfadel halten, wenn uns das Wehen von des Todes Flügel streift und angstvoll faßt es die Kreatur, ob denn keine Rettung vor ihm sei? Tagtäglich hielten die Coupsés zweier Ärzte vor der Türe des Hauses. Der Regen fiel, um den Kirchturnm freisten die Dohlen, ab und zu ließ sich der Schwarm auf dem grauen Geäste vor den Fenstern nieder; Scheite Holz wurden in den Kamin geschoben, und immer froh der Kranke.

In einem mühsamen Ringen nach dem richtigen Ausdruck hatte er den Wunsch kundgegeben, daß Barbara der Anblick seines Sterbens eripart bleiben sollte, und rücksichtsvoll wie immer gegen sie, ging er sanft und fein heim in der Stille der Nacht. Dem Bette zu Häupten saß die Gattin; im Hintergrund stand Wilhelm und Träne auf Träne rann in den im Dienste seines Oberst grau gewordenen Bart. Daß trotzdem ein stüchtiges Tagieren durch seine Seele ging, wieviel Risten gute Havana ihm wohl zufallen könnten, war nun einmal Wilhelms Art; die Hosen seines Herrn für die alten Tage würden ihm leider zu eng sein und zu kurz.

Auch die Leiche durfte Barbara nicht sehen. Warum ihr Gemüt mit dem Eindruck von etwas Wächernem, einer

so spizen Nase und eines sehr schmal gewordenen Schulternpaars beunruhigen?

Sie betrauerteten den Oberst, aber er fehlte ihnen nicht. Als das obligate Trauerjahr vorüber war, kam die Nummer des Programms heran, die Barbaras Reiselust hinausgeschoben hatte: Die Salons des Hauses öffneten sich einer glänzenden Gesellschaft: Die Erbin trat auf!

Und die nächste Frage? Wer würde der Erwählte sein?

Es lag durchaus in Barbaras Lebensplan, sich schließlich zu verheiraten. Die Ehe war in ihren Augen ein Ring in der Kette der Notwendigkeiten; ein unbedingter Faktor in der Gesellschaft, die sie formiert hat. Wenn die Liebe dabei zu Worte kam, so war dies ein glückliches Zusammentreffen, auf das Barbara jedoch durchaus nicht wartete. Das einzige Weiße in der Konstellation dünkte ihr: Nichts geben und nichts verlangen.

(Fortsetzung folgt.)

Volkswirtschaftliches.

B.-C. Dresdner Börsenwoche. Dresden, 15. Dezember. Die Börse ist wider Erwarten schnell mit den vor acht Tagen von uns in Aussicht gestellten „kalten Zeiten“ überhäuft worden. Während sich das Geschäft gerade in den letzten Tagen der Borswoche noch ziemlich frei bewegen konnte, legte diesmal schon am Montag ein langwieriges Tempo ein, das schließlich in völlige Stagnation ausartete. Die meisten Papiere wiesen überhaupt nur nominelle Notierungen auf. Aus dem Markte der Maschinentechnik konzentrierte sich fast das ganze Interesse lediglich auf Karl Hamel und Götlicher Maschinenfabrik, welche letztere wir bereits das vorige Mal als freies von der Spekulation beachtet nennen konnten. Schubert u. Salzer und Union-Chemnitz bedangen nur Kleinigkeiten mehr, während in Sondermann, Germania, Hülse, Sächsische Kartonnagen-Maschinenfabrik, Sächsische Gußstahlfabrik, Hartmann, Schimmel und Webber logar etwas billiger ankommen ist. Von elektrischen Unternehmungen bleiben Elektra sehr beliebt und man bezeugt öfters günstigen Mitteilungen über erfreuliche Entwicklung dieser sächsischen Fachgesellschaft. Fahrradaktien verkehrten in fast ungleichmäßiger Haltung. Am festesten lagen noch Wanderer, deren Dividenden-erhöhung auf Überwindung der im Vorjahre durch den Fabrikneubau geschaffenen Schwierigkeiten hindeutet. Aus dem Brauereimarkte blieben Ritz Li. B. und Dresdner Pfaffenbräu favorisiert. Von Papierfabrikaktien liegen Thode, Borsig und Säch. von Transp. portierten Sächsisch-Böhmische auf die Dividendentage von 3 1/2 % (im Vorjahre nur 1 1/2 %). Sonstiges sehr träge und wenig verändert.

4 1/2 % Pfandbriefe Reihe V und 3 1/2 % Pfandbriefe Reihe IV und VI der Grundrenten- und Hypothekenanstalt der Stadt Dresden. Nächsten Donnerstag, den 20. Dezember, werden von diesen Pfandbriefen 2 000 000 M. von Reihe V zum Kurse von 101,75 %, die vor dem Jahre 1914 mehr betraut noch gekündigt werden dürfen, und 1 000 000 M. aus den Reihen IV und VI zum Kurse von 99,50 %, deren Verlosung und Kündigung bis zum Jahre 1913 bez. 1916 ausgeschlossen ist, unter Berechnung der Stückzinsen und des Schluscheinsteuern zur Zeichnung aufgelegt. Am hiesigen Platze nehmen die Grundrenten- und Hypothekenanstalt der Stadt Dresden, die Sächsische Bank zu Dresden, die Dresdner Bank, der Dresdner Bankverein, die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt, Abteilung Dresden, die Dresdner Filiale der Deutschen Bank und das Bankhaus Gebr. Arndt Zeichnungen entgegen. Die Abnahme der zugeteilten Stücke hat in der Zeit vom 24. bis 31. Dezember d. J. zu erfolgen. Die genannten Pfandbriefserien werden bereits an der Dresdner und Berliner Börse gehandelt. Die von der Grundrenten- und Hypothekenanstalt der Stadt Dresden ausgegebenen Grundrenten- und Pfandbriefe sind zur Anlegung von Münzelgeld im Königreich Sachsen, die von dieser Anstalt ausgegebenen Grundrentenbriefe überdies zur Anlegung von Münzelgeld im Deutschen Reich geignet. Wegen alles weiteren verweisen wir auf die in vorliegender Nummer enthaltene Bekanntmachung.

Frankfurt a. M., 14. Dezember. Die „Frankf. Zig.“ meldet aus Buenos Aires: Der Senat ermächtigte die Stadt Rio de Janeiro zur Aufnahme einer Anleihe von 10 Mill. Pfd. Sterl. unter Garantie der Bundesregierung.

Washington, 14. Dezember. Es verlautet, Präsident Roosevelt werde an den Kongress eine besondere Botschaft richten, in der er dafür eintritt, daß die Vorlage betreffend die Schiffahrtsunterstützungen noch in dieser Tagung angenommen werde.

Gediegene Seidenstoffe für Braut- und Hochzeitskleider

in den neuesten Geweben.
Wegen Geschäftsausslösung gewähre einen Rabatt von 10% auf sämtliche weißen und schwarzen Stoffe, von 20% auf sämtliche farbigen Stoffe allererster Qualität, 30% auf sämtliche Reste unter 3 Meter gegen Vorzahlung.
Seidenhaus Pietsch, gegründet 1826.
Zepf Altmart 6 erste Et. neben Drogerie Koch, früher Wilsdruffer Straße 9. 8500

In Tafelgeschirren, Kaffee- u. Teeservices, in Kaffee-, Tee- u. Roccataffen findet man prächtige Neuheiten — besonders empfehlenswert sind die Fabrikate der Fabrik Waidau-Oberhohndorf, welche mit der Königl. Sächs. Staatsmedaille ausgezeichnet und außerordentlich preiswert sind. 10461
Ernst Göde, Wilsdruffer Straße 18,
Großherzogliche und Prinzliche Hof-Vorzeilhandlung.

Ein vorzüglicher Feiertagsstrunk sind die allgemein beliebten **Frucht-Weine** aus Donath's Obstkellerei, Lockwitzgrund. Telephon: Dresden 4430 und Niederschlag 969. 11078

Juwelier E. B. Zimmermann, Wallstrasse 12.
Segründet 1758. Moderner Juwelen- und Goldschmuck. Fernsprecher 6828.
Anfertigung in eigener Werkstatt.
Silberne Tafelgeräte und Bestecke.

Bekanntmachung.

Ende April 1907 läuft die Wahlzeit des gegenwärtigen Inhabers der Stelle des **Stadtbaumeisters für das Tiefbauamt**, welchem auch das städtische Vermessungs- und Wasserwerkamt angegliedert sind, ab.
Infolge Beschlußes des Stadtrats sind die Bewerber für diese Stelle hiermit zur **Ausschreibung**. Die Stadtratsmitglieder sind vollberechtigte Wahlmitglieder. Mit der Stelle ist ein Gehalt von 7500 M. verbunden, das in vier Jahresraten von je 3 Jahren um je 500 M. bis 9500 M. steigt.
Dem Inhaber der Stelle sowie seinen Hinterlassenen steht das Recht auf Ruhegehalt nach Maßgabe der Bestimmungen für die Zivilstaatsdiener, jedoch mit der Beschränkung zu, daß der Höchstbetrag des Ruhegehalts (80/100) bereits nach 34 Dienstjahren gewährt wird.
Bei Feststellung des Ruhegehalts werden die im Reichs-, Staats- oder Gemeindedienste bez. in dem zur Erlangung einer Anstellung in solchem Dienste gesetzlich vorgeschriebenen Vorbereitungsämtern verbrachten Dienstjahre angerechnet.
Umsatzsteuerschuldung wird, sofern der Bewerber verheiratet ist, nach Höhe von 10 % des Ruhegehalts gewährt.
Anstellungsbedingung ist die Ablegung der zweiten technischen Staatsprüfung für Tiefbau in einem deutschen Bundesstaate oder einer dieser gleichwertigen Prüfung.
Die Wahl erfolgt zunächst auf 6 Jahre; im Falle der Wiederwahl gilt dieselbe auf Lebenszeit; im Falle der Nichtwiederwahl wird die Hälfte des Gehaltes als jährliches Ruhegehalt gewährt.
Bezugene Bewerber werden ersucht, ihre Gesuche nebst Zeugnissen und Lebenslauf bis zum **10. Januar 1907** anher einzureichen.
Chemnitz, den 11. Dezember 1906.

Der Rat der Stadt Chemnitz.
Dr. Bed. Oberbürgermeister.

10839

Bekanntmachung, Anleihe der Stadt Zittau vom Jahre 1901 betreffend.

In Gemäßheit von § 5 des Tilgungsplanes der 4 % Anleihe der Stadt Zittau vom 15. Juni 1901 — 2 1/2 Millionen Mark — sind bei der heutigen Auslosung folgende Stücke ausgelost und bezw. aus dem Versteher zurückgezogen worden:
Lit. A über 1000 M.:
Nr. 225, 254, 437, 469, 527, 531, 649, 718, 751, 841, 1159, 1161, 1181, 1438, 1476, 1553, 1673, 1722, 1895, 1906.
Lit. B über 500 M.:
Nr. 2096, 2165, 2215, 2551, 2689, 2717, 2738, 2766, 2870, 2939.
Die Rückzahlung der ausgelosten Stücke erfolgt am 31. Dezember 1906 in der hiesigen Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst Zinsberechnungsscheinen und noch nicht fälligen Zinscheinen. Eine weitere Verzinsung der nicht abgehobenen Beträge findet nicht statt.
Zittau, am 16. Mai 1906.

Der Stadtrat.
Dertel, Oberbürgermeister.

4085

Bekanntmachung, ausgeloste Schuldscheine der Anleihe der evangelischen Schulgemeinde Bauen betr.

Bei der am 9. Juli d. J. erfolgten planmäßigen 17. Auslosung von Schuldverschreibungen der 3 1/2 % Bauenener Schulanleihe des Jahres 1887 sind folgende Nummern gezogen worden:
Lit. A zu 500 M. Nr. 23, 37, 45, 110, 153, 175, 207, 219, 235, 245, 267, 268, 346, 347, 503, 547, 577, 586, 618, 704.
Lit. B zu 200 M. Nr. 52, 68, 145, 298, 305, 324, 363, 375, 499, 540, 601, 623, 632, 669, 744, 768, 781, 817, 818, 867, 870, 908, 911, 948.

Am 31. Dezember 1906 werden die auf diesen Schuldverschreibungen bemerkten Kapitalbeträge zahlbar und gegen Rückgabe der Schuldscheine, sowie der dazu gehörigen Zinsreihen bei folgenden Stellen, als: **Stadthauptkasse Bauen, Landständische Bank des Königl. Sächs. Markgrafentums Oberlausitz zu Bauen und deren Filiale zu Dresden, Bankgeschäft G. G. Wendemann in Bauen, Löbau und Zittau, Bankgeschäft G. S. Reinhardt in Bauen, Bankgeschäft Schmidt & Gottschall in Bauen, Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Leipzig und Löbauer Bank in Löbau, sowie deren Filialen zu Bauen, Reigersdorf und Zittau** ausgelost werden.

Dies wird unter Kündigung der betreffenden Schuldbeträge mit dem Hinzufügen bekannt gemacht, daß die Verzinsung der ausgelosten Schuldverschreibungen mit dem 31. Dezember 1906 aufhört.
Bauen, am 10. Juli 1906.

Der evangelische Schulausschuß.

5782

Pelzwaren-Fabrik
Weitner Strasse 38, I und II.
Eigene neueste Modelle
in
Colliers, Muffen, Pelzjacken, Herrenkragen und Mützen.
Beste solide Arbeit vom einfachsten bis feinsten Genre.
Teppichfelle und Decken.
Einzel-Verkauf nur von 10—6 Uhr.
Auch Sonntags geöffnet.
9878

Für die Weihnachtszeit:
Therese Bauer
1 — Prager Strasse — 1
empfehlen
Chocolat: Lindt, Kohler, Suchard, Cailler, Peter, sowie erste deutsche Marken.
Bonbonnieren
in hervorragender Auswahl mit feinsten Confituren.
Echten Lübecker u. Königsberger Marzipan.
Echte Nürnberger Lebkuchen. Feinster Baumbehang.
Knallbonbons in feiner und einfacher Ausführung.

500.000 Mkt.

habe ich im ganzen oder geteilt auf Dresden Stadtdruckerei auszuliefern. Erbitte schriftliche Offerten mit Beschreibung des Grundstücks und Angabe der Brandfläche und Miettragnisse.

Rechtsanwalt Dr. Eibes,
Dresden, Prager Str. 10.

Restaurant Imperial.
Achtung!
Heute u. folgende Tage
Ausshank
des rühmlichst bekannten
Siechen-Bocks
von J. G. Reif
Nürnberg.
Verfaßt in Patentkannen, Siphons und kleinen Weinbinden frei nach allen Stadtteilen.
10635
Hochachtend
Otto Friefer.

Schlittschuhe, Kinderschlitten
führen in großer Auswahl
G. F. A. Richter & Sohn,
Wallstr. 7.

Naether's Normal-Kinder-Schreibpulte
Kinderstühle
Puppenwagen Schaukelpferde Spielwagen.
Bekannt große Auswahl. Billige Preise.
Dresdner Kinderwagen-Depot
Paul Schmidt
Rorichstraße 7, I. Etage.
10263 Telephon 4569.

Förster-Pianos, Flügel, Harmoniums
empfiehlt
in ausgezeichneter Qualität zu
reellen billigen Fabrikpreisen
August Förster
Zentraltheaterpassage
Waisenhausstr. 8.
10074

Neue grosse Posten

Straussfedern
1/4 m lang 60 Pf.
ca. 1/2 m lang Stück 4 M.
Hesse,
Schneeflockenstr. 12. 9188

Kirchennachrichten

für den 8. Advent, den 16. Dezember 1906, und die folgenden Wochentage.
Evangelisch-lutherische Landeskirche.
Texte. Vormittags: Luk. 3, 15—17. Abends: Matth. 11, 2—10.
Hof- und Sophienkirche. Vormittags 9 1/2 Uhr hält Hofprediger Dr. Friedrich Reichle und darauf Kommunion. Vormittags 10 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
Kreuzkirche. Vormittags 9 1/2 Uhr hält Hofprediger Dr. Friedrich Reichle und darauf am Altar Kommunion. Vormittags 10 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
Frauenkirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
Dreifaltigkeitskirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Marienkirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Nikolai-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Petri-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Pauli-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Jakobus-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Andreas-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Stephanus-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Agathe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Barbara-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Katharina-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Margarethe-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Elisabeth-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).
St. Anna-Kirche. Vormittags 9 1/2 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“). Abends 6 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich Reichle (Gorgefang: „Hilf mir, du Herr, mich zu erlösen“).<

Savoy-Hôtel, Dresden-A.

Sedanstr. 7-9.

Hierdurch gestalte ich mir, meine Festsäle in empfehlende Erinnerung zu bringen.

F. Margraf.

Edison Phonograph

Ist die vornehmste

Sprechmaschine.

Derselbe liefert mit den gleichfalls berühmten Edison Goldguss-Walzen die reinste Wiedergabe von Gesang, Musik etc.

11074

Lager bei

H. Niedenführ

Stravestr. 9.



Eine Anzahl Phonographen älterer Konstruktion billig abzugeben.



Fritz Müller Nachf.

Wilhelm Peters

Uhren und Chronometermacher

Dresden-A.

Ede Prager- u. Stravestr.



10692

Königl. Staatsmedaille. Geogr. 1872. Ehren-Diplom Dresden. Steter Eingang aller Neuheiten in Uhren. Nur solide Uhrwerke bei bester Garantie. Spezialität feinsten Krunduhren ohne Feder, sowie großer Vager in den modernsten mannigfachen Ausführungen. Spezial-Verfälschung für feine komplizierte Uhr-Reparaturen. Bis Weihnachten noch 20% Rabatt.

Weihnachts-Geschenk für Kranke, Genesende, Schwächliche, Magere u. Kinder

Edt. A. Schulz'sches

Wiener Kraft-Pulver.

Geschl. gesch. u. mehrf. prämi. à Dose 1 M. 25 Pf. u. 75 Pf.

Dieses wohlschmeckende Nahrungsmittel dient zur Befundtheit, ist von Professoren chemisch untersucht. Dasselbe kann für jeden Geschmack passend mit Bier, Wein, Bouillon, Milch, selbst in bloßem Wasser süß oder herzhalt zubereitet werden.

Verkaufsstellen: Hermann Koch, Altmarkt 5; Wöhren-Apothek, Pirnaischer Platz; Marien-Apothek, Altmarkt 10; Weigel & Zech, Marienstr. 26; Friedrich Wollmann, Hauptstr. 22; Rudolf Reuthold, Amalienstr. 4; Gebr. Schumann, Prager Str. 46; Paul Streubel, Lindenauplatz 3; Franz Leichmann, Strieflerstr. 24; Ede Schumannstr. 3; Paul Finster, Christophstr. 26; Gustav Archschar, Widmarkplatz 3; Franz Schaal, Annenstr. 21; Carl Reichelt, Baugner Str. 59b; George Baumann, Prager Str. 40; Kronen-Apothek, Baugner Str. 15; Venno Hennig Nachf., Schäferstr. 6; Johannes Köhler, Opperstr. 33; Otto Friedrich, Königsbrüder Str. Ede Grenadierstr. in Blajewitz; Tollwitzer Str. 41, und in Wägen; Richard Peters Nachf., Marktgrabenstr. 26; Oscar Jänke, Blochmannstr. 20, Ede Wägenstr. 26; C. P. Bogt, Potentauerstr. 35; Max Wagner, Wallstr. 13; Hirsch-Apothek, Leipziger Str. 60; Max Grünher, Lützmannstr. 15; Eduard Pichler, Augustburger Str. 59, Ede Jakobstr. 1; Schmidt & Groß, Hauptstr. Ede Obergraben 1; G. S. Stepperlein, Frauenstr. 9; Otto Ranjod, Ferdinandplatz, Ede Viktorstr. 1; Adolf Kunzmann, Grunauer und GutsMuths-Str. Ede; Max Reibnig, Kreuzstr. 17. In Loischwitz: Franz Raddius; Dresden-Elbthal: Wilhelm Franz; Dohna: D. Müller, Martin Lutherplatz 3. 10268

J. G. Rätze

Schloßstraße 32, dem Königl. Schloß gegenüber.

Leinwand, Hemdentuche, Tischzeuge, Teegedecke, Handtücher, Taschentücher, Herren- u. Damenwäsche, Kinderwäsche, Schürzen, Gardinen, Bettfedern, Bettdecken.

Anfertigung von Brautausstattungen.

Niederlage der Leinenweberei von J. G. Rätze, Cunewalde.

DAS LIKÖR-HAUS LODE

Grunauer Str. 22

hält sich den sehr geehrten Herrschaften bei Bedarf in wohlbekömmlichen, köstlichen Tafel- und Präsentlikören zum Besuch empfohlen. Neue Spezialitäten: Kolibri, LODIN, ENZIAN, Zwillinge u. Drillinge. Riesenauswahl! [10757]

DRESDENER KUNSTGENOSSENSCHAFT. Weihnachtsmesse

vom 8. bis 20. Dezember täglich geöffnet 11 bis 8 Uhr. Freier Eintritt. Schössergasse 4, II. 10758

aus der Sekt-Kellerei von Ch. Ad. Kupferberg & Co. Mainz

STANBATS DRABONDARD

leichter Schaumwein per Fl. 3.50.

Bekömmlicher

Zu beziehen durch die Weingrosshandlung

Peyer & Co. Nachfolger

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs von Sachsen

Dresden-A.

Scheffelstr. 2. — Fernsprechstelle 368. 10710

Christ-Stollen

Sultania- und Mandel-, I. und II. Qualität

in jeder Preislage, bei Verwendung nur allerfeinsten Zutaten, liefern nach allen Stadtteilen frei ins Haus. — Versand nach allen Staaten des Weltpostvereins.

Preisgekrönt: Paris Grand Prix. Wien Goldene Medaille.

Allerfeinste Honigkuchen, eignes Fabrikat.

Konditorei und Café

Adolph Göhring

Königl. Hofmülldbäcker

Fernsprecher 1202. Schloßstraße 19. Fernsprecher 1202. 10643

„Griechenland“ Victoriast. 14. Telephon 4707.

Echte Original griechische Weine.

Sehr billig, 1/2 Flasche von 70 Pf. an. Besonders empfehlenswert der berühmte Stärkungs-Wein „Win-Santo“.



Für Weihnachtseinkäufe!

Aussergewöhnlich vorteilhafte Lagerposten moderner, tadelloser

Blusen und Kostümstoffe

weit unter regulären Preisen. Ser. I: Mtr. — 85 Pf., Ser. II: Mtr. M. 1.00, Ser. III: Mtr. M. 1.50. Seidenstoffe für Blusen u. Kleider. Sammete für Blusen u. Besätze, aparte, effektvolle Dessins Mtr. M. 1.60. hochmoderne Genres Mtr. M. 1.30 u. M. 1.75. Blusen, Kostümröcke, Morgenkleider, Küchen-, Haus- u. Servierkleider, Unterröcke, Schürzen, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Tischzeuge, Strümpfe, Handschuhe, Kinder-Artikel, Tapissier-Arbeiten, Kissen.

C. G. Heinrich,

Grunauer Strasse 1 u. 12, nächst dem Pirnaischen Platze. 10258

Echt Kulmbacher Bierhallen

zum 8978

Reichelbräu



alleiniger Special-Ausschank 20 gr. Brüdergasse 20.

Großer Mittagstisch.

Jeden Sonntag u. Festtag

Großes Gänse- u. Hasen-Essen, sowie jeden Donnerstag

Gänse-Essen

Jeden Freitag

Hasen-Essen

65 Pf.

große Portion mit Rotkraut.

Johann Melde.

Fernspr. 4800.

Möchst originelle Kopenhagener Tiere.

Königl. Hoflieferant

Anhäuser

König Johann-Strasse. 9889

Niemand verkäufte vor anderweitigem Kauf Dresdens erste Bezugsquelle für höchst solide, tonschöne

Pianinos,



zu besuchen.

Allein. Vertretung der berühmtesten deutschen Piano- und Harmoniumfabriken,

Kaiserl. und Königl. Hoflieferanten.

Gewährung der grössten Vorteile!

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Neue u. herabgesetzte

Weihnachtsbücher

Klaffter, Prachtwerke, Legica, Romane, Poesien, Kochbücher, Naturgesch., Reiseberichte u. a. Jugendschriften Bilderbücher.

D. & M. Eger's

Buchhandlung, Antiquariat Inh.: Heinrich Pleissner Dresden-A., Rossmarktstraße 1.

Puppenküchen Turngeräte Schreibpulte Laubsägen.

F. Bernh. Lange Amalienstr.

10835

Bücherchau.
Jugendchriften.
II.

Zu den Jahrbüchern für die Jugend, welche die Schriftleitung des „Dr. J.“ empfehlen zu können glaubt, gehört auch das von Frida Schanz herausgegebene „Kinderlust“, das nunmehr im XII. Jahrgange bei Velhagen u. Klasing in Bielefeld und Leipzig (Preis geb. 5,50 M.) erscheint. Für Kinder von acht bis zwölf Jahren bestimmt, ist der reiche Belehrungs- und Unterhaltungsstoff des Buches so gewählt, daß er der Anschauungskraft und Aufnahmefähigkeit dieses Kindesalters vortrefflich entspricht. Besonders Gewicht legt dieses Schanzsche Jahrbuch auf seinen illustrierten Teil; außer zwölf bunten Vollbildern enthält es weit über hundert Abbildungen im Text, welche die Anschaulichkeit sowohl des unterhaltenden Teiles, der Märchen, Erzählungen und Gedichte, wie auch der belehrenden Aufsätze ganz außerordentlich fördern.

Die vollste Zustimmung verdient jene Art der Jugendliteratur, die sich aus Arbeiten unserer großen Erzähler zusammensetzt, aus Arbeiten, die zunächst vielleicht gar nicht für die Jugend bestimmt waren, aber ihrem Inhalte und ihrer Darstellung nach vorzüglich für die jugendliche Phantasie und das jugendliche Gefühl geeignet sind als viele sogenannte Jugenderzählungen und Kindermärchen. Wenn Wolgast in seiner Schrift „Das Elend unserer Jugendliteratur“ als solche Schriftsteller Robert Reinick, Hoffmann v. Fallersleben, Th. Storm („Der kleine Häwelmann“, „Regenrabe“) und „Pulmanns Haus“, Kleist („Michael Kohlhaas“), Albalbert Stifter („Bunte Steine“), Wilibald Alexis („Die Hosen des Herrn v. Brebow“), Schepfel („Eitelhard“), Rosegger, Wilbenbruch, Liliencron („Kriegsromanellen“), um nur einige Namen anzuführen, nennt, so kann dieser Auffassung nur beigegeben werden. Ein Jugendbuch dieser Art ist das von Dr. Gustav Porger herausgegebene „Schapzäcklein moderner Erzähler“ (Verlag von Velhagen u. Klasing in Bielefeld und Leipzig, Preis geb. 2,50 M.), das sechs Weihnachtserzählungen von Eduard Mörike („Nacht auf der Reise nach Prag“), Ernst Bichert („Anas und „Grita“), Max v. Eyth („Der blinde Passagier“), Wilhelm Schmidtson, Rudolf Greinz und Heinrich Söhntgen enthält. Heranwachsenden Kindern wird dieses gehaltvolle Lesebuch viel Freude bereiten.

Im Verlage von Alexander Koch in Darmstadt ist ein „Darmstädter Kinder- und Märchenbuch“ (Preis geb. 3 M.) erschienen, das empfohlen werden kann, weil es sich mit künstlerischem Geschmacl und literarischem Verständnis in den Dienst des Kindes stellt. Ein paar von pädagogischen Gesichtspunkten aus ansehbare Märchen des Buches, z. B. das Scherr-Höfische „Was der Spaziergang des heiligen Petrus für Folgen hatte“ beeinträchtigen den günstigen Eindruck des Buches nur unwesentlich. Das Buch ist mit vielen, zum Teil mehrfarbigen Abbildungen geschmückt.

Ein prächtiges Märchenbuch, durchaus einwandfrei in pädagogischer Beziehung, dabei in einfacher, kindlicher und dennoch sehr unterhaltender Form gehalten, belehrend, bildend und ergötzend zugleich, ist das von Robert Brud dargebotene, das unter dem Titel „Alles in neuen Gewande“ im Verlage von E. C. Reinhold u. Söhne in Dresden (Preis geb. 3 M.) erschienen ist. Es enthält zehn Tiermärchen, die im Kerne ihres Inhalts Aesopschen Fabeln nachgebildet sind. Der hübsche bildnerische Schmuck des Buches rührt von dem Maler E. Peitkan her. Es ist sehr zu empfehlen und wird von Kindern bis zu acht Jahren herzlich willkommen geheißen werden.

Für größere Kinder beiderlei Geschlechts geeignet ist das Buch „Der Glücksschmied und Andere“ von der gemütvollen Erzählerin Bertha Mercator. Es enthält drei hübsche, sinnige Märchen und Erzählungen. Erschienen ist das Buch im Verlage von Max Spenberg in Danzig-Langfuhr und Leipzig.

Für heranwachsende Knaben bestimmt ist die vaterländische Erzählung von Fritz Viktorius „Aus den Unglückstagen von 1806, Erlebnisse eines preussischen Jungen“, die als erste von zweien im Verlage von Fromwig u. Sohn in Berlin erschienen ist. (Preis geb. 4 M.) Erste Gesichtswissenschaft vereinigt sich in dieser Arbeit mit fesselnder Schilderungskunst. Auf dem Gebiete der Jugendliteratur verdient es um deswillen einen hervorragenden Platz, weil sein Inhalt das Denken und Fühlen des Knaben als künftigen Staatsbürgers aufs vorteilhafteste beeinflussen muß: in der Schilderung jener Zeit, die zur tiefsten Erniedrigung unseres Vaterlands führte, wird dem Knaben ein ganz ideales Mittel zur Erweckung oder, wo es schon geweckt wurde, zur Vertiefung seines nationalen Bewusstseins an die Hand gegeben.

Warmes Lob verdienen hinsichtlich der patriotischen Tendenz, von der ihr Inhalt durchzogen ist, auch die drei Bücher, die unter dem Gesamttitle „Auf weiter Fahrt“ erschienen sind (Verlag von Wilhelm Weicher in Leipzig, Preis jedes Bandes geschmackvoll geb. 1 M.). Die Bücher verdanken ihre Entstehung der Anregung von Schulmännern, welche die prächtigen Schilderungen der von dem verstorbenen Berliner Schriftsteller Julius Lohmeyer herausgegebenen Deutschen Marine- und Kolonialbibliothek durch eine billige Volksausgabe weiteren Kreisen zugänglich gemacht sehen wollten. Die in dieser zusammengestellten Aufsätze sind für Kinder von 12 bis 14 Jahren bestimmt, nicht nur für Knaben, sondern auch für Mädchen, denn es kann dem Vaterlande nur nützen, wenn auch seine künftigen Frauen Verständnis für den kolonialen Besitz Deutschlands und unsere Interessen über See zeigen. Jedes der drei Bücher enthält fünf Aufsätze aus seinen Zonen und ist mit fünf Bildern geschmückt.

In demselben Verlage ist eine fesselnde Schilderung des Seemannslebens von R. F. Sperling erschienen. Das Buch führt den Titel „Aus dem Loggbuch eines Kriegsteemanns“ und gibt ein anschauliches Bild von dem Leben an Bord eines deutschen Kriegsschiffes. Heranwachsende Knaben, die Neigung verspüren, zur See zu gehen, erhalten aus diesem Buche eine lebendige Schilderung dessen, was vom deutschen Seemann verlangt wird an Kraft, Ausdauer und Gehorsam, aber auch, was ihm erschlossen wird an mächtigen Lebens- einbrüden und hohen Lebenspielen. Das mit vielen Abbildungen geschmückte Buch kostet geb. 2,50 M.

Von den weitverbreiteten Jugendbüchern, die im Verlage von J. F. Lehmann in München erscheinen, liegt der Schriftleitung des „Dr. J.“ in diesem Jahre die zweite Auflage der Gustav Schalkschen See-Erzählung „Paul Beneke“ vor. Sie schildert das Leben und Wirken des kühnsten und erfolg-

reichsten deutschen Flottenführers des 16. Jahrhunderts in den Kämpfen, welche die deutsche Hanse im 16. Jahrhundert wider Frankreich und England zu führen hatte. Durch Paul Benekes fühne Kriegstaten wurde die niedergehende Macht der deutschen Hanse wieder befestigt, wurde sie wieder neuem Glanze entgegengeführt. Die fesselnde und überall den Eindruck geschichtlicher Treue wahrnehmende Schalksche Erzählung darf den Jugendchriften beigezählt werden, die ehrlicher und warmer Empfehlung wert sind.

Im Verlage von Ferdinand Hirt u. Sohn in Leipzig sind in diesem Jahre zwei neue Bücher für die reifere Jugend erschienen: das eine hat zum Verfasser den verstorbenen Hauptmann Karl Lanera und führt den Titel „Wolf, der Junker“, das andere nennt sich „Im Banne des Scherfens“ und ist verfaßt worden von Dr. Alfred Funke. Das Lanerasche Buch kostet in Prachtband gebunden 3,50 M., das Funkesche 5 M. Der Erzählung „Wolf, der Junker“ liegen geschichtliche Ereignisse zugrunde, die Erzählung „Im Banne des Scherfens“ führt den Leser nach dem jetzt so vielgenannten Marokko. Da beide Erzählungen spannend geschrieben sind, so werden sie von heranwachsenden Knaben gern gelesen werden. Jedes der Bücher ist mit acht Abbildungen geschmückt, das Lanerasche von dem Maler E. Zimmer, das Funkesche von dem Maler Johannes Gehrt.

Ein sehr reizvolles Erzählungsbuch ist das von der norwegischen Dichterin Agot Gjems-Selmer verfaßte, von Francis Maro überfetzte „Die Doktorfamilie im hohen Norden“ (Verlag von Ehold u. Co. in München, Preis geb. 2 M.). Natur und Menschen Skandinaviens werden in ihm mit ebenso großer Treue wie poetischem Gefühl geschildert. Das Buch vermag recht im Segen zu wirken, nicht nur für die Jugend, sondern auch für Erwachsene, die an diesen herzerfrischenden Schilderungen der begabten Schriftstellerin teilnehmen sollten, um mit den Kindern über sie und ihre Arbeit Aussprache zu halten.

Empfehlung verdient auch das bekannte Buch des französischen Schriftstellers F. Ed. Raynal „Die Schiffbrüchigen“, das von Hermann Rasius ins Deutsche übertragen worden ist. Es ist im Verlage von Friedrich Brandstetter in Leipzig in diesem Jahre in dritter Auflage erschienen und kostet geb. 4 M.

Für die reifere Jugend bestimmt ist schließlich noch ein von Viktor R. Urbanek in Breslau herausgegebenes, im Verlage der Priebatschen Buchhandlung in Breslau erscheinendes Buch, das den Titel trägt: „Der ungarische Simplizissimus, Lebensschicksale eines Schlesiens“. Das Werk ist eine schlesische Nachahmung des rheinischen Simplizissimus und zugleich eine Selbstbiographie eines Breslauer Jungen des 17. Jahrhunderts, der auf weiten Fahrten in Ungarn, Polen und im Rosenglande viel merkwürdiges erlebt und beobachtet hat. Die frische Schilderung wird von der Jugend gern gelesen werden, eignet sich aber zugleich auch zur Lektüre für Erwachsene. Das Buch, mit zehn Vollbildern von dem Maler Reinhold Pfeiffer geschmückt, kostet geb. 2 M. 28. Dgs.

Für
Haus und Strasse.
Tricot- u. Golfblusen.
Wollene Sport-Überziehhacken u. Matinées
Crépe de santé Unterröcke u. Unterzeuge
Grosse Auswahl in Strumpf- und Wollwaren
Ball-Umhänge und Shawls, Schleier
Reform-Hosen. Sämtl. Unterzeuge.
Hugo Borack
Königl. Hoflieferant
Dresden, Seestrasse 4
Ecke Zahnsgasse.
Boute Quolle für Anstaltungen.

Neuheiten
in
feinen Kleiderstoffen
für Herbst und Winter
empfiehlt
B. Hepke
10 Seestrasse 10.

Grosser
Weihnachts-Ausverkauf
zurückgesetzter
Seidenstoffe
in soliden Qualitäten zu äusserst billigen Preisen.
Julius Zschucke,
Königl. Hoflieferant,
Dresden, an der Kreuzkirche 2, part. u. 1. Stock.

Spezialitäten
in
Luxus-
Damen-Gürtel
nur
aparte Neuheiten
in ff. Glacéleder,
Gummi mit Stahlpoints,
Goldband-Gürtel,
empfiehlt in denkbar weitgehendster
Auswahl
Oscar Escheile
Prager Strasse 13,
Ecke Ferdinandstrasse.
Fernsprecher Nr. 9688.

Für Weihnachtsgeschenke
empfehlen
Kaffee- und Teeservice in Zinn und Nidel, Bowlen,
Weinfähler, Teetische in Altkupfer, Rohgeschirre in
Rein-Nidel und Aluminium,
Feinere Porzellan- und Glasgeschirre,
Refferpuk, Fleischhack-, Teppichkehrmaschinen
Tilly & Seyfert
Waisenhausstrasse 31. 10260

Theodor Reimann
Hoflieferant an d. Königl. Hofe.
Dresden-N. Hönigsstr. 3.
KÖNIGLICHE
NEUHEITEN
IN
KORBWAREN.
Jahres:
W. LUTZ.
P. PUTSCHER





Weinhandlung und Weinstuben

Seestrass 9 part. u. I. Et. 486

Tiedemann & Grahl.

Kellerei und Transittlager
Polierstr. 19.

Best gepflegte
Bordeaux-,
Rhein-,
Moselweine
etc.

Verkaufsteilen, gleiche Preise wie im Hauptgeschäft.

Dresden:
Ad. Braunert, Bismarckplatz 8.
Bernh. Moldau, Annenstrasse.
Gustav Nendel, Rosenstrasse.
Alois Reichelt, Sedanstrasse 13.
J. E. Röttschke, Blasewitzer Str. 32.
Alexander Penschke, Alaunstr. 1.
Max Uhlemann, Bautzner Str. 89.

Kötzschenbroda: Albin Winkler.
Radebeul: Georg Gärtner Nachf.
Langebrück: Alfred Lory.
Kl.-Zschachwitz: Paul Haftmann.
Pirna: Ernst Schmole.
Bautzen: Herm. Kunack Nachf.

Verkaufsteilen mit Weinstuben:
Blasewitz: W. Heinemann.
Tolkewitz: Paul Nitzsche.
Möggeln-Dr.: Carl Rothe.

Große Auswahl
Weihnachts-Bücher.
Fr. Katzer 9996
Buchhandlung
Antiquariat Postplatz.



Sehenswerte Großartige

Spielwaren-

Weihnachts-Ausstellung

B. A. Müller
Kgl. Sächs. Hoflieferant
Dresden-A., Prager Str. 32/34.

Puppen 9679
unerreichte Auswahl.

Größtes und feinstes Sport- und Spielwarenhause.
Specialität: Eisenbahnen mit Uhrwerk, Dampf- u. elekt. Betrieb,
Dampfmaschinen. Laterna magica etc. — Illust. Preisliste frei. —

Beste echte

Medicinalweine

Malaga

a Fl. Mk.	
dunkel	1.50
gold	1.50
alter	2.50
lacrimachristi 3.—	
sehr alt u. fein 3.50	

Echt Turiner

Vermouthweine

a Flasche Mk. 1.50 u 1.80

Samos Fetthausbruch I. Sorte
Mk. 1.25

Ruscher Ausbruch I. Sorte
M 2.—

C. Spielhagen

Ferdinand-Platz 1

Lieferant an
Krankenhäuser, Offizierkasinos.

Probe-Postpakete
von 3 Flaschen.

Sendungen von Mk. 20.— franko. 9189

Cognac | Krone à Fl. Mk. 2.50



W. Wehrle

Königl. Hoflieferant

Prager Str. 17 Dresden-A. Prager Str. 17

empfiehlt als

Weihnachtsgeschenke

in grosser Auswahl:

Hochfeine Neuheit in Tafeldekorationen (feinstes englisches Kristallglas),
Kristall-Tischgarnituren, ff. Römer, aparte Trinkgläser, Karaffen, Schalen,
Krüge, Teller, Vasen, Traubenspüler, Toilettengarnituren, Eisservice,
Konfektschalen, aparte Bierseidel etc. etc.

Alleinverkauf der fein geschliffenen Kristallwaren von
New Bedford (Nordamerika). Grosse Auswahl in Vasen und Schalen
von Daum freres & Gallé, Nancy und der Cristalleries de Pantin. 10646

Vornehme Geschenke

Eiderdaunen-Decken
von 60 H. an,
moderne Tischwäsche
mit Handstickerei
und Klöppelspitzen.

Sehr elegante
Damenwäsche
und
Taschen-tücher

empfiehlt

C. W. Thiel,
Hofl.,
jetzt Nr. 13
Victorianastr.

10893

Hänge-, Tisch- u. Klavier-
Lampen
Spezialität
Petroleum- & Glühlicht
prima Brenner
echte Wiener
Kaffee- u. Teemaschinen
Kohlenkasten
Ofenstürme
empfehlen billigst

F. Emil Türcke
Königl. Hofklopfer
und Sohn [10902]
Paul Türcke
Freiberger Straße 5.

Mühlberg

Beliebtstes Weihnachtsgeschenk

Kameelhaar- Decken

Preise 9,50, 11,25, 13,50, 16,50, 21,—, 24,—, 28,—, 31,—, 35,—

Schafwolldecken	M. 4,90, 5,25, 5,75, 6,50 bis 12,—
Steppdecken	M. 6,—, 7,25, 9,—, 14,—, 18,—
Reisedecken	M. 4,90, 7,—, 12,—, 20,— bis 50,—

Herm. Mühlberg, Hoflieferant,
Wallstrasse.

Mühlberg

Christstollen

Goldene Medaille London 1902
Goldene Medaille Wien 1906
Goldene Medaille Amsterdam 1906

I. Sorte: allerfeinste Qualität, extra schwer, von 3 bis 20 M.

II. Sorte: feine Qualität, sehr empfehlenswert, von 2 bis 10 M.

Sultania
Mandel

Dresdner Weihnachts-Striezel
à Stück 1 M.
Nuss- u. Mohnstollen von 2 M. an.

Welt-Versandhaus für Dresdner Christ-Stollen
Hermann Angermann,
Hofbäckerei und Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin-Witwe von Sachsen.
Fernspr. 183. Dresden-A., Webergasse 35. Fernspr. 183.

Telephon 1240.

König
Johann-Str.

Paul M. Andrae

DRESDEN-A.

Ecke
Schlessg. 1.



Dauerbrand-Ofen
der besten Systeme
für jedes Brennmaterial.
Umsetzarbeiten — Reparaturen — Ofenkehren
Spezialität: 8029



Transp. Kachelofen m. Dauerbrand-Einsatz.
Generalvertrieb von **Cadé-Ofen**, billigster Dauerbrand-Ofen.

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. Besitzer. 30

SINGER

Nähmaschinen



sind die nützlichsten

10978

Weihnachtsgeschenke.

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Dresden, Ferdinandstrasse 2, nahe der Prager Strasse.
Wilsdruffer Str. 4. Hauptstr. 34. Strassener Str. 30.

Gänzlicher

Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen
meines immer noch großen Lagers

Echter Perser, Orient.,
indischer etc. Teppiche,

Kellern, Satteltaschen, türk. und ind. Stickereien,
Tabouretts, Bronzen, alter Waffen etc. etc.

Joh. Georg Pohle,

Dresden-A., Strubstraße 7.

10266

Weihnachts-Ausstellung ist eröffnet!



Kaffee- u. Teegeschirr
in großer Auswahl.
Servierbrotter.



Teppichfegmaschinen
fegt Teppiche u. Läufer
staubfrei.



Waschtische u. Wasch-
toiletten
in großer Auswahl.
Waschgeschirre
in Steingut u. Emaille.



Fussbänkchen
zum bequemen Schuh-
zu- und aufschürren.

Gebr. Eberstein, Altmarkt 7.

10884

Münchener
Eberl-Bräu.
Groschen-**10** Flaschen.
Ueberall erhältlich.

10633

Die
besten Christstollen der Welt
sind

Robert Beyer's Sultania-Stollen
„Unerreicht“

10262

und
Robert Beyer's Mandel-Stollen
„Hochgenuss“

von 1 Mk. bis 20 Mk.

Delikate Probe-Stollchen à 1 Mk. zu haben in

**Robert Beyers
Konditorei u. Café**
Wilsdruffer Str. 20.

Für Weihnachten!



Barock. Gotisch. Louis XVI. Venezianisch.

Kronleuchter, Tischlampen, Ampeln.

Pariser Figuren mit Beleuchtung, für Gas und elektrisch,
10883] sehr wohlfeile und auch sehr kostbare.

Königl. Hoflieferanten **Ebeling & Croener, Dresden,** Bankstr. 11.

**Suppen-
schlitten**

LOUIS FERRMANN
EISEN-MÖBEL-FABRIK
DRESDEN AM SEE N° 28 part. u. l. f. f. g.
DRESDEN GEORGPLATZ I. ECKE RING-STR.

9134

Wäsche schmückt jeden Weihnachtstisch!

Damenwäsche	Taschentücher
Herrn	Handtücher
Kinder	Krawatten
Bett	Schlafdecken
Tisch	Tischläufer
Küchen	Mitteldecken etc.

empfiehlt zu mässigen Preisen.

E. W. Starke, Kgl. Hofl.

10941

Prager Strasse 6.

Ausverkauf von Stahlwaren

wegen Umzugs
als: Transier-, Tisch-, Dessert-,
Lafchen-, Schlacht- und Schinken-Messer,
Rasiermesser, Scheren, Korkzieher, Rasierapparate,
Gartenschere und Gartenmesser
nur solche Waren.

15 % Preisermässigung.

Richard Münnich sen.

Johannesstraße, Ecke Rorichstraße.
Ab Januar Zingendorffstraße 30.

9231

Für

Weihnachtseinkäufe

habe ich vor der Preissteigerung sehr grosse Posten aller

Leinen- und Baumwollwaren

abgeschlossen und gebe diese noch zu alten Preisen ab.

Handtücher, 1 Dutzend von 4 M. an	Grosses Lager
Tischtücher, nur reinlein, „ 1,75	Damen-Wäsche
Servietten, 1 Dutz. nur reinlein, „ 6,50	Herrn
Kaffeegedecke mit 6 Servietten „ 4,50	Kinder
fertige Bezüge, weiss gestreift „ 4,75	Solide
Kopfkissen „ „ 1,40	Mädchen-Wäsche.
Bettücher 150x225 „ „ 2,25	Hemden v. 1.60 M. an.

G. H. Förster **Georgplatz 2**

Hoflieferant.

9430

Die
Laubenheimer
Weinhandlung mit Probirgläsern

von
C. F. Niezoldi, Dresden,

Grunauerstr. 12, Nähe d. Pirn. Platzes

empfiehlt
als Spezialität ihre vorzügl. Oser u. O4er

„Eigenbau, Mosel- und Rotweins“
zu 80, 90, 100, 120 Pfg.
und höher.

9704

Teppiche

Tischdecken, Portieren,
Möbelstoffe, Ziegen- und Angorafelle,
Wachstuchdecken.

Linoleum.

aus den leistungsfähigsten Fabriken, zum Belegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen usw. in
grösster Musterauswahl.

Einfarbig braun, pomp. rot, grün, Schiefer,
Bedruckt in verschiedenen Qual. — Granit,
Moiré und Inlaid (Muster durchgehend),
Bedruckt 250, 275 und 300 cm breit.

Läufer, Teppiche

in verschiedenen Breiten und Größen

Kokos-

läufer mit Kanten, Kokosläufer ohne
Kanten zum Belegen von Zimmern

in 67, 90, 100, 125 und 180 cm breit.

Kokosmatten in verschiedenen Qualitäten und Größen
zu äussersten Preisen.

Nur solide Fabrikate.

Ernst
Pietsch.
Moritz-Str 17

Fernsprecher 4079.

10503

Seidenstoffe für Kleider

Seidenwarenhaus
Albert Krohne
Altmarkt — Rathaus.

7548 stets das Neueste in grossen Sortimenten und in allen Preislagen.
Grosse Auswahl für *Bräut- und Gesellschaftskleider*.
Muster auf Wunsch umgehend franko.

Grösste Weihnachts-Ausstellung

modernster **Bonbonnières** in unerreichter Auswahl.

Präsent-Truhen • Präsent-Kassetten • Präsent-Körbchen
gefüllt mit den köstlichsten Leckereien.

Hochfeine Schokoladen, Marzipan-Desserts und Fondants
mit den mannigfaltigsten Füllungen in enormer Auswahl.

Koch- und Speise-Schokoladen, Präsentpackungen,
Pfefferkuchen, Makronenkuchen mit diversen Füllungen

Reichste Auswahl in
Christbaumschmuck,
fast täglich frisch
eintreffend!

Dresden
Letzte Neuheit!

Höchst originelle Präsent-Kuchen,
reich sortiert gefüllt.

Echt Münchner Künstler-Kuchen
unter anderen: Sehr aktuelle Sachen.

Dekorierte Ruten für artige Kinder.

Petzold & Aulhorn A.-G.

Verkaufsstellen:

Wildruffer Strasse 9 (Ecke Quergasse) • Pirnaischer Platz (Kaiserpalast)
Hauptstrasse 2 • Bautzner Strasse 41 • Louisestrasse 12.

Unsere sämtlichen Fabrikate sind von allbekannter Güte, stets **frisch** und aus **bestem** Rohmaterial.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir am heutigen Tage
Sidonienstrasse 10^b (Ecke Prager Strasse)
eine Sonderabtheilung für

Kaffee Thee

sowie
andere Kolonialwaaren, Conserven, Weine etc.
eröffnet haben.

Indem wir hierdurch vielfach geäußerten Wünschen unserer Kunden
Rechnung getragen haben, bitten wir, das uns seit mehr als 70 Jahren
bewiesene Wohlwollen auch auf dieses neue Geschäft übertragen zu wollen.

Das Beste zu billigsten Preisen zu bieten wird, wie stets, unser Be-
streben sein.

Dresden, 11. Dezember 1906.

Hochachtungsvoll ergebenst

Schramm & Echtermeyer (Gegründet 1835)

Unsere anderen Geschäfte Landhausstrasse 27 (Ecke Schießgasse), See-
strasse 18 (Ecke Ringstraße) und Pirnaische Strasse 2 bleiben unver-
ändert bestehen.

10766

Für Industrie und Landwirtschaft

R. WOLF MAGDEBURG-
BUCKAU

fahrbare u. feststehende Satteldampf- u. Patent-
Heissdampf-
Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste
Betriebsmaschinen der Neuzeit.
Leichte Wartung.
Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.

Zweibüreau in Leipzig: Leinritz, Löhren-Platz Nr. 1.

Berlitz School

Prager Strasse 44.
(Neust.) Kurfürstenstrasse 9 pl. Prospekt gratis und franko. 7096
Über 355 Zweigschulen in Europa und Amerika.

Engl., Franz., Ital., Span., Russ., Poln.,
Doll., Dän., Schwed., Ung., Neugriech. für
Erwachsene, von vorzüglichen Lehrern der
betr. Nation. Nach der **Berlitz-Methode**
(Anschauungsunterricht) lernt der Schüler
von der ersten Lektion an frei sprechen.
Beste Referenzen von deutschen und aus-
ländischen Schulmännern u. Privatpersonen.

Christstollen

von bekannter vorzüglicher Qualität
in **Sultania- und Mandelgebäck,**
als **Kaiserstollen I. und II. Sorte** in allen Preislagen.
Versand nach allen Staaten des Weltpostvereins.

Letzte B. amierung Weltausstellung St. Louis: Goldene und silberne Medaille.

Carl Röder

Königl. Köchl. Hofmündbäcker, Königl. Württemberg. Hoflieferant,
Galeriestrasse 2. — Fernruf 1340. 10440

Rudolph Seelig & Co.

30 Prager Strasse 30.

Tassen, Service
Teekannen
Bronzen
Cloisonnés
Seidene Taschentücher
Lackkasten, Teebretter
Perlvorhänge
Syrische Möbel
Rohr-Möbel.



Tee

9680

90
Begr
Einzel
Se
Allerhöch
mächtigst
Geh. Ra
ordens
Se
Kaufman
bei den
für die
Se
nehmige
Susem
von Ba
Michael
Di
arbeiter
von ih
Entschle
des Er
D
(Berl
P
gestern
in der
Unterstu
Orden
Genera
erteilte
Prof.
Chemie
Geh. R
rat Sch
Chemie
Kant
messun
den Be
Bordes
Ranz
Studie
rat R
den R
Haupt
direktor
Landw
den E
Koffen
Buchh
Steuere
darf, f
Kessels
Lanzle
direktor
Berne
Knücht
Gemp
Lorenz
effizien
und G
König
die B
Jhre
nahme
föb n
Hohen
Geor
Red
militä
Genere